

werd gehorsam seinem wort/ leb in
verläugnung fort und fort deins
willens/ sey demüthig.

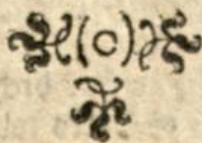
3. Dann das ist recht des glau-
bens arth/ daß er sich rein bewahre
für sünden/ und auff Gott nur
wart/ kein buß/ noch liebe spare/
er macht die seel zum Jungfräu-
lein/ daß sie will keinem andren
seyn/ als ihrem treuen Herren.

4. So kan der geist des höchsten
Krafft/ die seele fruchtbar machen/
wann er nur in ihr würckt und
schafft/ hier gilt im glauben wa-
chen. So wird das schöne JESU-
lein im herzen außgebohren seyn/
und bricht dann auß im leben.

5. Daß du nichts thust/ als was
er will/ bist ein getreuer knechte/
bist im kreuz sanfft/ gedultig/ still/
gibst jederman sein rechte/ so erbt
des höchsten Gottes Sohn/ dein
herz und machts zu seinem thron/
und herricht darauß ohn ende.

6. Drum muß die sünde wei-
chen auß und keine herrschafft üben/
wo JESUS wird der Herr im hauf/
O merck das meine lieben/ der
menich sucht Gottes willen nur zu
thun/ und geht auff Christi spur
vom tod zum leben über.

7. Da geht die seligkeit recht
an/ wann Christus herrscht im le-
ben so werden alle werck gethan in
Gott ohn widerstreben/ der mensch
lebt fromm und heilig hin/ er übt
sich stets in Christi sinn/ weil JE-
sus in ihm lebet.



Dritter Theil zeiget uns Catechismus- Gesänge.

Buß = Gesänge.

Mel. Alle Menschen müssen u.

JESU / liebster schatz der
frommen / schönster bräut-
gam GOTTES Sohn /
schaue deine braut jetzt kommen/
wie sie sich vor deinem thron zu der
erden niederleget / und auf ihre
brust anschläget / weil ihr hoch be-
trübtes herz fühlt der schweren
sünden schmerz.

2. Ach! es ist nicht zu beschrei-
ben die sehr grosse sünden-schuld /
ich kan kaum für wehmuth bleiben/
weil / o JESU / deine huld gegen
mir ist fast verscherget / welches
mich so heftig schmerzet / lieber
stirb ich tausendmal / als ich lei-
de solche qual.

3. Selbst das herz fängt an zu
bluten / das dein scharff gesetz zer-
bricht / die sehr herbe thränen-
fluthen überschwenmen mein ge-
sicht / alle mein gebein erzittert /
weil dein grimmt in mir so wü-
tert. Ach! ich bin lebendig tod
in so grosser seelen noth.

4. Wilt du mich denn ewig has-
sen / deine lieb und freundlichkeit
wird ja den nicht sterben lassen /
der nach deiner hülffe schreyt /
ach! ich weiß dein herz wird bres-
chen / und mir armen trost ver-
sprechen / weil du meine sünden-
last / JESU / selbst getragen hast.

5. Deine wunden sind die quäl-
le / wo ich soll mein laster - fleid
waschen als ein schnee so helle von
dein

dem Koth der eitelkeit. Ach! wie
will ich reich denn haben / kan ich
nur ein tröpflein haben von dem
balsam deines bluts / des hoch-
theuren seelen-guts.

6. Wirff dein liebeich ange-
te her auff dein betrübtet kind /
weil ich mich jetzt zu dir richte /
und bereue meine sünd / laß doch
mein geänstt gewissen einen gna-
den-blick genießten / einen blick / o
bruder-herz / so verschwindet angst
und schmerz.

Mel. Kommt her zu mir spricht
Gottes Sohn zc.

Wer sich zu Christo nicht be-
kehrt und nur verlästert was
er lehrt / Gott und sein wort ver-
achtet / die welt geliebt / nicht buß
gethan / muß / wenn die ewigkeit
geht an / zur höll / o werts betrach-
tet!

(Zwischen jedem Vers werden
nachfolgende 2. Verse auß dem
Liede : Kommt her zu mir zc.
gesungen.)

(1) Ihr aber werdt nach dieser
Zeit zc.

(2) Und was der ew'ge gütige
Gott zc.

2. Wolt ihrs mit Christo hal-
ten hier / glaubt mir / es wird ge-
schehen schier / ihr werdet müssen
leiden / in dieser zeit angst / hohn
und noth / verfolgung / ja wohl gar
den tod / hier könt ihrs nicht ver-
meiden.

Ihr aber werdt nach zc.

Und was der ew'ge zc.

3. Ach weh wer sich von Jesu
trennt / und durch die welt mit be-
ten rennt / dies Teuffels rott-ge-
sellen / der wird fürwahr gar fahl
bestehn / und mit dem Satan müs-

sen gehn von Christo in die hölle.
Ihr aber werdt nach zc.

4. Ein ewig ach! ein ewig weh!
ein ewig schmerz und jammer-see ist
denen schon bereitet / daß sie ver-
schling der höllen-schlund / die sich
ihr kurze lebens-stund in sündens-
lust gemeidet.

Ihr aber werdt nach zc.

5. Ihr lieben Gottes kinder
seht / wie bald die zeit vorüber geht /
mit ihr all euer leiden / heut wer-
det ihr mit noth gedrückt / wer
weiß / ob morgen nicht erquickt /
wenn es geht an das scheiden.

Ihr aber werdt nach zc.

6. Ewig / ewig / ach! das ber-
denckt / die ihr so liederlich ver-
senckt / seel und leib ins verders-
ben / in ewigkeit muß leyden seyn /
ohn unterlaß die ewige pein und
doch ewig nicht sterben.

Ihr aber werdt nach zc.

7. Kein menschlich zunge / kein
verstand / kein kunst / kein feder / kei-
ne hand kan dieses recht darstellen /
was heißt von Gott verstossen seyn /
hingehen in die ewige pein / ver-
damt seyn in der höllen.

Ihr aber werdt nach zc.

8. Wenn Gott die bösen von
sich weist / und Satan solche zu
sich reißt / zu würgen als die schas-
se / empfangen sie als böse knecht /
was ihre thaten wehrt und recht /
der sünden-lohn und straffe.

Ihr aber werdt nach zc.

Und was der ew'ge zc.

Mel. Ach Herr! mich armen zc.

Wacht auff ihr menschen-kin-
der! ach wachet / wacht recht
auff! wacht auff ihr frechen sünd-
er / wach auff du frecher hauff! Wilt
du

du noch lange schlaffen / die zeit
flucht wie ein pfeil / wer seiner
seel will schaffen ihr ewig heil /
der eil.

2. Eil / wer da kan entrinnen /
der schweren höllen-pein / hast du
noch deine sinnen / o mensch! denck
was werd seyn / die Feuer-
gluth der höllen dort leiden ohne ziel /
man kan sich kaum fürstellen / der
marter ist zu viel.

3. Zu viel sind alle schmerzen /
zu groß ist ihre qual / doch fasts nie-
mand zu herzen / das sieht man
überall / wie wills zuletzt ablauffen /
man lebt in tag hinein / in schlem-
men / fressen / sauffen / das end
kan nicht gut seyn.

4. Gut kans nicht seyn bey de-
nen / die in die welt verliebt / und
bloß darnach sich sehnen / was sie
vor lust ausgiebt / hoffarth / fleisch-
augen-lüste / zu ihrem zweck ge-
setzt / ach! daß doch mancher büße
dafür das ihn ergöht.

5. Ergöht du dich an dingen / o
mensch / ein'n augenblick / die ewig
leiden bringen / und liebest deinen
srick / der dir das leben raubet /
dich tödet und verkehrt / kaum ei-
ner dieses glaubet / bis er es selbst
erfährt.

6. Zu späth ist's zu erfahren / was
höll und ewigkeit ach! wilt dus da-
rauff spahren / thus nicht / heut
ist's noch zeit / bekehre dich von her-
zen / daß du der qual entgehst / denck /
denn gilt es nicht scherzen / wenn
du fürm richter stehst.

7. Der dir das urtheil fället /
das leben rund abspricht / zum
teuffel dich gesellet / des ewigen
tods gericht / o zetter! ach! weh!
jammer! welch heulen wird da
seyn / wenn in die marter-kammer
er hencker schlept hinein.

8. Dahin / wo keine reue / kein
klagen helfen kan / die marter geht
außs neue nach tausend jahren an;
Da ist kein glied so kleine / das nicht
sein leiden hat / der leib der fühlt
das seine / die seel auch früh und
späth.

9. In grosser furcht und schre-
cken / in finstrier dunkelheit / wird
die verdammte decken angst / grau-
en / traurigkeit / die zähne werden
klappen für frost und grosser hitz /
und werden blindlings tappen nach
einem frischen sitz.

10. Sie werden ewig fallen ins
loch das keinen grund / und auff-
einander prallen zusammen in den
schlund / sich beißen / fressen / wa-
gen / sich fluchen / lästern stets / der
tod wird sie recht plagen / ohn ende /
sieht so gehts!

11. So geht es den verfluchten /
in ihrem höllen-loch / den schlem-
mern und verruchten / ach! gläu-
bets / gläubets doch / wolt ihr dar-
an noch zweiffeln / so wahr ist's /
so wahr Gott / ihr fahret zu den
Teuffeln / wo ihr diß halt für
spott.

12. Wacht auff und laß euch
rathen / thut buß in diesem nu /
man warnet euch für schaden /
kehrt euch zu Jesu zu; daß / wie er
euch erkauffet / auch mach von
sünden frey / und ihr der höll ent-
lauffet / er euch sein'n Geist ver-
leih.

Mel. O Gott du frommer etc.
O Mensch / bekehre dich / dieweil
du lebst auff erden / in dieser
gnaden-zeit will Gott dir gnädig
werden; Schau / weil es heute
heißt / nach deiner seligkeit; denn
Christi gnaden-mahl steht iewo
noch bereit.

2. Spar die bekehrung nicht diß
gar

gar nach diesem leben : Denn die verzögerung kan keinem vorthail geben. Wasch hier die flecken ab / und fege dich mit fleiß / denn dort in jener welt macht dich kein feuer weiß.

3. Wenn wir des höchsten schrift als lehr-begierig lieben / so sind in dieser nur zwey wege vorgeschrieben : der ein ist eng' und schmal / der ander glatt und breit ; und zwischen beyden ist ein grosser unterscheid.

4. Wer seiner alten haut des Herren creuz auffleget / und dem gekrönten haupt es mit gedult nachträget ; Kommt auff der schmalen bahn versichert grade zu / durch diesen dornen-stieg zur süßen himmels-rub.

5. Wer aber Christi bund mit frevel-muth verachtet / und in der gnaden-zeit nach fleisches-lüsten trachtet / der geht den breiten pfad zur tieffen höllen pein / wo freylich buß und straff / und reu wird ewig seyn.

6. Gott weißt zur reinigung den weg mit bessern lehren / vor die so seinen Sohn mit seinem leben hören : Den glauben und gebet umb seines geistes gunst / daß sie nach dieser welt nicht dörrfen jener brunst.

7. Er zählet jederman / nach dem ers angefangen : Es sey nun / daß er hier dem Herren nachgegangen / im leben und im creuz : es sey auch / daß er frey nach jenes fleisches trieb allhier gegangen sey.

8. Hilf Gott ! daß alle welt den Herren Christum ehre / und auff sein leben schau / und folge seiner lehre : und bet im glauben stets / umb hier von lastern rein

und heilig und gerecht nach dessen art zu seyn.

9. Gib / daß wir alle stets gehorchen deinem worte / und grad in himmel gehn durch diese enge pforte : daß uns bereitet sey nach der die herrlichkeit / und wir nicht dorten erst baun auff die jegenzeit.

Mel. Es ist das heil uns kómen zc.
Das elend weißt du Gott allein / das mir ist angeerbet / und wie mir alle kräfte seyn durch Adams fall verderbet ; denn mein verstand vorfinstert ist / ich kan dich gar nicht / wie du bist / noch deinem rath erkennen.

2. Mein wille ist so sehr verkehrt in meinem thun und lassen / daß er am meisten das begehrt / was du beñhlst zu hassen : Hingegen / Vater / was du wilt / bey mir sehr wenig oftmahs gilt / ich seh es auß den augen.

3. Es geht des alten Adams trieb nur immerdar zur sünden / das recht vertrauen / rechre lieb sich in mir nicht befinden / daß ich dem nechsten diene nicht / wenns nicht zu meinem nutz geschicht / und suche nur das meine.

4. Ja / wenn ich alles recht betracht / so würd gar leicht auff erden ein abgott auß mir selbst gemacht / dem fort gedient müst werden : Denn eigne lieb / und eigne ehr / auch eigennutz und was des mehr / mir leider ! noch anhanget.

5. Dis ist die wurzel und der grund / draus alles unheil rühret / das ich zu aller zeit und stund von dir werd abgeföhret ; Es steht mir stets mein hertz und muth / nach wolust / ehre / geld und gut / und solchen eitlen dingen.

6. Da ich mich nun der sünden-lust nicht solt gefangen geben / und

wie mirs macht dein wort bewußt/ nutz und deinen ruhm ohn heuchel/ ihr allzeit wiederstreben/ so denck ley besördre.

ich nicht so fleißig dran/ ruff dich nicht fort um hülffe an/ ich bin oft träg und sicher.

7. Wenn mir was böses kömmt in sünd/ dawider ich solt kämpffen/ so tracht ich nicht alsbald dahin/ das feur mit macht zu dämpffen: Das nimmt denn in mir überhand/ daß ich möcht leicht in sünd und schand darüber gröblich fallen.

8. Oftt will mich auch die arge welt/ die ich doch stets solt fliehen/ wenn meinem fleisch ihr werck gefällt/ mit zur Gesellschaft ziehen: Ne will/ daß ich auch übelß thu/ und andre reizen soll darzu/ daß sie mit sünd begehen.

9. Ach Gott/ ich hab nach solcher art gar lang mit grossen schanden/ eh ich zu dir befehret ward/ gelebet außser gnaden. Ich bin auch noch nicht ohn gefahr/ dieweil mir jetzt und immerdar die sünden-lust anklebet.

10. O Herr! in dieser meiner noth sieh mich an mit erbarmen. Komm mir zu hülff du treuer Gott und steh mir bey/ mir armen: Erleucht durch deine guad und güt mein unverständiges gemüth/ daß ich dich recht erkenne.

11. Den willen leit nach deinem wort/ daß ich dich herzlich liebe: dir vest vertrau und fort und fort in Gottesfurcht mich läbe: daß ich dir meine tauff-zusag mit starkem fürsag alle tag außß neue wiederhohle.

12. Und weil dir niemand ohn gebet beständig kan anhangen/ so gib/ daß ich oft für dich tritt/ die gnade zu erlangen. Damit mein gankes Christenthum/ des nechsten

nutz und deinen ruhm ohn heuchel/ ley besördre.

13. Gib mir des geistes freudigkeit/ daß ich dadurch verachte geld/ ehr und wollust dieser zeit/ das ewige betrachte. Ach nimm mich mir und gib mich dir/ daß ich dir leb und sterbe mir/ und meinen bösen lusten.

14. Des fleisches und des geistes krieg ist diß bey jung und alten: laß mich da immerfort den sieg durch deine krafft erhalten. Herr/ stärcke mich und mich erneu/ daß ich stets unverdrossen sey an diesen streit zu treten.

15. Fürstolz und ehersucht mich behüt/ daß die nicht funden werden in meinem hertzen und gemüth/ in worten und geberden; hoffart war ja des teuffels fall: ach hilff Herr! daß ich überall vest an der demuth halte.

16. Die sorg der nahrung nimm von mir/ laß mich nicht mehr begehren/ denn was ich hab von nöthen hier/ mich ehrlich zu ernehren: daß ich auch keinen zweiffel hab/ du werdest mich bis in mein grab mit unterhalt versorgen.

17. Herr/ gib mir gnade/ daß ich dämpff des fleisches bösen willen/ und wider mich ja selber kämpff die lust nicht zu erfüllen/ wenns gleich nur in gedancken war. Hilff auch/ daß ich mich nicht beschwer mit essen oder trincken.

18. Gib daß ich oft der höllen-quaal hierwider mög bedencken/ wie häufig man die wird einmahl für böse lust einschicken: pech/ schwefel/ jammer ohne maas wird folgen dort ohn unterlaß auf kurze lust und freude.

19. Laß mich allzeit fürsüchtig seyn/ mit wem und wie ich wandle: daß ich halt mein gewissen reinn

derum gefällt / meine seele muß
erliegen / eh sie kan recht athem
kriegen.

4. Will ich mich zu dir erheben/
wird vor trägheit nichts darauf /
wenn dein geist in mir soll leben,
jagt das wilde fleisch ihn auß / daß
ich auch die quaal der schuiden fort
nicht länger kan erdulden.

5. Drum du Heil der Francken
sünder / brunn / von dem das leben
springt : selbst das pflaster und ver-
binder / dessen cur stets wohl ge-
lingt ; du kauft peyn und schmerzen
lindern / ja des todes stoß verhin-
dern.

6. Komm / o Herr / und druck
in gnaden mir dein bild ins herz
hinein / so wird meinem alten scha-
den durch dein blut geholffen seyn /
salbt dein öle meine wunden / so bin
ich denn ganz verbunden.

7. Fließest du denn meiner seele
dich o helffer / selber ein / so wird
meiner adern hñle voller neues le-
ben seyn ; Ja mein mund wird vol-
ler weisen deinen finger ewig preis-
sen.

Mel. Ach was soll ich sünder
machen / &c.

Ist du Ephraim betrübet / daß
du bosheit hast verübet / drückt
dich deine missethat / laß darum
nicht die gedanken von des höchsten
gnade wancken / sondern folge die-
sem rath.

2. Leg zur seiten / was dich pla-
get / hör / was dir der Höchste jaget /
und was sein mund selber spricht :
Ich bin gnädig und sanftmüthig /
vatter-herzig und sehr gütig / ewig
währt mein zorn auch nicht.

3. Ephraim du hochbetrübter /
bist du nicht mein herzzgeliebter /
und mein allertrautster sohn / wie
solt ich mich denn verböhen /

und im zorne dich verstoffen ? O
mein sinn ist weit davon.

4. Hör ich dich so kläglich spre-
chen / wüchste mir das herze brechen /
seh ich deinen thränen-fluß / und der
rechten buße schmerzen / machst du /
daß ich mich von herzen über dich
erbarmen muß.

5. Aber du mußt in dich gehen /
und dein sünden-herz besehen / wie
es bisher seinen spott hat mit mei-
ner gunst getrieben / wie dein üppigs
laster-leben mich betrübet deinen
Gott.

6. Deine mir verhasste sünden /
die sich häufig bey mir finden / ha-
ben mich und dich getrennt / deiner
bosheit schwer gewichte macht / daß
ich mein angefichte habe von dir ab-
gewendt.

7. Denck nicht etwann / daß mein
ohren ihre hörens-krafft verlohren /
oder daß mein hand verkürzt / daß
sie dir nicht helfen könne / denn mit
deinem laster-sinne hast du selber
dich gestürzt.

8. Aber gib dich nur zu frieden / du
bist nicht von mir geschieden / fehr
nur wieder um zu mir / so will ich
mich zu dir wenden / alle dein be-
trübniß enden / und dich lieben für
und für.

9. Such mich nur / weil ich zu
finden / klag mir deine schwere sün-
den / ruff mich / weil ich nah bin / an ;
weiche von dem sünden-wege / tritt
vom breiten laster-stege / und er-
kenn / was du gethan.

10. So will ich mich dein er-
barmen / und dich wiederum um-
arnten / als wär es noch nie ge-
schehn / ich will alle deinen schaden
auf barmherzigkeit und gnaden als
ein Vatter übersehn.

11. Wenn auch deine grosse feh-
ler wären wie die purpur-mähler /
und

und wie rosinfarbnes blut / sollen sie doch weisser werden / als der frische schnee auff erden / oder wie das wollen-gut.

12. Hügel / berge / starcke wälen sollen weichen und zerfallen / aber die barmherzigkeit / die ich dir / mein kind / will reichen / soll in ewigkeit nicht weichen / sondern wahren allezeit.

13. Schau / wie dich der Höchste liebet / und was er für trost dir giebet / Ephraim / denck ja daran / nimm es danckbarlich zu hertzen / wirff von dir den hertzens-schmerzen / und bereu / was du gethan.

Mel. Alle menschen müssen sterben / 2c.

Neh! ein wort von grosser treue / das theu'r und annehmens werth / ehre ich in tieffster reue lebenslang auff dieser erd: Hier in dieser welt / ihr kinder / ein erlöser aller sündler Iesus Christus kommen ist / trotz nun welt und satans list.

2. Schöpffer / ach! ich muß bekennen jetzt zum preise deiner gnad: böses war wohl nichts zu nennen / ich war dessen sähig satt. Leider ach! vor andern allen ließ die sünd ich mir gefallen / aber die barmherzigkeit sich weit grösser anerbeut.

3. Christe / drum muß ich auch billig hier als ein exempel seyn / wie du freundlich / gnädig / willig alle sündler ladest ein. Ruffst / ach! kommt ihr blöden tauben / trettet doch herzu im glauben / ziehet an das hochzeit-kleid in der letzten gnaden-zeit.

4. Alleluja kommt ihr armen / lobt mit mir des Höchsten güt / laßt uns preisen sein erbarmen / eitel gnade uns jetzt blüht. Leben er den todten schencket / und mit seiner

lieb uns träncket. IESU laß uns für und für Alleluja singen dir.

Mel. O GOTT du frommer GOTT / 2c.

Der gnaden-brunn fleußt noch / den jederman kan trincken / mein geist / laß deinen GOTT dir doch umsonst nicht wincken / es lehrt dich ja das wort / das licht vor deinen fuß / daß Christus dir allein von sünden helfen muß.

2. Dein thun ist nicht geschickt zu einem bessern leben / auff Christum richte dich / der kan dir solches geben. Der hat den zorn verschut mit seinem theuren blut / und uns den weg gebahnt zu GOTT dem höchsten gut.

3. Die sünden ab;uthun kanst du dir ja nicht trauen / dein glaube muß allein auff GOTTES hülfte bauen. Vernunft geh wie sie will / der satan kan sie drehn: hilfft GOTTES Geist dir nicht / so isß um dich geschehn.

4. Nun HERR / ich fühle durst nach deiner gnaden-quelle: wie ein gejagter hirsch auff so viel sünden-fälle. Wo komm ich aus der noth als durch den anaden-safft? hilff mir durch deinen geist / in mir ist keine krafft.

5. Du hast ja zugesagt: du wollst / die durst empfinden nach der Gerechtigkeit / befreyn von ihren sünden: Nun weiset mir den weg dein Sohn der wahre Christ; nur du mußst helffer seyn / weil du voll hülfte bist.

6. O seelig / wist du mir von diesem wasser geben! das träncket meinen geist zu der aerechten leben. Gib diesen trunk mir stets / du brunn der gütigkeit / so ist mir immer wohl in der gelassenheit.

Mel. Christus der uns selig re.
Liebster Vatter / ich dein kind
 komm zu dir geeilet / weil ich
 sonst niemand find / der mich ar-
 men heilet. Meine wunden sind
 sehr groß / groß sind meine sünden/
 mach mich von denselben los / laß
 mich gnade finden.

2. Führst du väterlich geschlecht/
 und hast Vatter-sitten; Ey so hab
 ich kinder-recht und darff kühlich
 bitten: Denn den kindern sieht es
 frey / väter an; ussehen / Vatter,
 deine Vatters-treu laß mich ar-
 men sehen.

3. Liebster Vatter / wilst du dich
 Vatter lassen nennen; Ey so muß
 du lassen mich Vatter; inn erken-
 nen: Denn das wäre viel zu
 schlecht blossen namen führen /
 und nicht thun nach Vatter-recht
 was sich will gebühren.

4. Nun so nimm dich meiner an/
 wie die Väter pflegen; Meine
 buß- und thränen-bahn laß dich
 doch bewegen; Meine sünden brin-
 gen schmerz die ich hab begangen:
 Ach! du liebstes Vatter-Hertz / laß
 mich gnad erlangen.

5. Hast du doch in deinem Wort
 gnade mir versprochen; Laß mich
 an der gnaden-pfort nicht vergeß-
 lich pochen. Laß der matten seuff-
 zer starck durch die wolcken dringen/
 und von deinem himmels-berg mir
 genade bringen.

6. Ich laß doch nicht eher ab /
 bis du mir gewähret gnade / die
 ich von dir hab inniglich begehret:
 Segne mich / so laß ich dich; Eher
 nicht; ich hange wie die flett am
 fleid / bis ich gnad von dir erlange.

7. Du bist Gott und heiffest aut/
 weil du gutthat übest / und gleich-
 wie ein vatter thut / deine kinder
 liebst. Dieser Gutthat laß mich dir /

auch / Vatter-herz! genießen / laß
 auf mich nach deinem brauch deine
 gnade fließen.

8. Ach! verzeih mir / ach! ver-
 gib / was ich mißgehandelt / weil
 ich nach der sünden-trieb offer-
 mahls gewandelt. Meine sün-
 den ich versenk / Herr / in deine
 wunden / ach! derselben nicht ge-
 denck / laß sie seyn verschwunden.

9. Klagt mich mein gewissen
 an / und will mich verdammen / will
 der schwarze höllen-mann dich zur
 rach' anstammen: Ey! so dencke
 mit gedult / daß ich staub und
 aschen / und daß mich von meiner
 schuld hab dein blut gewaschen.

Mel. Wo Gott der Herr nicht re.
 Herr / deine treue ist so groß / daß
 wir uns wundern müssen / wir
 liegen für dir arm und bloß zu dei-
 nen gnaden-füssen / die bößheit wä-
 ret immerfort / und du bleibst doch
 der treue hort / und wilst uns nicht
 verderben.

2. Die sünde nimmet überhand/
 du siehest selbst die schmerzen / die
 wunden sind dir wohl bekandt der
 sehr verkehrten hertzen / die schulden
 nehmen täglich zu / es haben weder
 rast noch ruh / die dir den rücken
 kehren.

3. Dein auge sihet wider die / so
 deiner wege fehlen / und in dem
 ganzen leben hie den krummen weg
 erwählen / und suchen in dem sün-
 den-wust zu büßen ihre fleisches-
 lust nach dem verderbten willen.

4. Die creatur entsetzet sich / und
 seuffzet frey zu werden / sie wartet
 und thut ängstiglich / der himmel
 und die erden / die deiner finger wer-
 ke sind / und was sich in demselben
 beweinen solch verderben.

5. Wir hoffen dennoch vest zu
 leben

siehen / o Gott / für und für / du
wollest doch bekehren die sünden
volle blinde welt / die sich für so
glücklich hält / da sie zur höllen
eilet.

6. Erbarme dich / o treuer Gott /
der du die welt geliebet / die welt
die ganz in sünden todt / in irthum
dich betrübet / gib deinem werthen
worte krafft / daß es in solcher her-
zen haßt / die hart sind / wie die
felsen.

7. Laß doch die welt erkennen
noch mit ihren blinden kindern / wie
sauhrt und angenehm dein joch sey
denen armen sündern / so fühlen
ihre sünden schuld / und wenden
sich zu deiner huld / und deines soh-
nes wunden.

8. Die heerde / die du hast er-
wehlt / die setze du zum segen / und
schencke / was ihr annoch fehlt zu
gehn auff rechten wegen / laß deine
treue / aug und hand seyn deinen
gliedern wol bekant / die deiner güte
trauen.

9. Ein vatter und ein hirte meynt
es treulich mit den seinen / du bist
noch mehr als beyde seynd / du
kannst nicht böse meynen / drum
trauen wir allein auff dich / ach!
leite du uns vätterlich nach deinem
rath und willen.

10. Hier sind wir deine reben
schon / und freuen uns darneben /
daß du uns die genaden-cron nun-
mehr bald wirst geben / wir hoffen
bald dein angesicht zu sehen dort in
deinem licht / da uns das Lamm
wird weiden.

Mel. Jesu meiner Seelen ruh.

Jesu.

Seele / was bekümmerst du / fin-
dest du hier keine ruh / fasse du
nur deinen Gott / er hilfft dir auß
aller noth.

Seele. 2. Jesu / ich fühl' mehr
und mehr / was mich hier beküm-
mert sehr / es ist meiner sünden
schuld / trage doch mit mir gedult.

Jesu. 3. Seele / du begreiffst
dich schon / ich dein Heiland Got-
tes Sohn trage mit dir schon ges-
dult / beicht mir nur die sünden-
schuld.

Seele. 4. Ey! mein Heiland
Jesu Christ / weil du mein Erlö-
ser bist / so klag ich dir meine noth /
führ mich auß dem sünden-foht.

Jesu. 5. Seele sey nur unver-
zagt / ich seh' wohl / was dich an-
klagt / bleib mir nur im lieben
treu / ich dein Heiland steh dir
bey.

Seele. 6. Eja / liebstes Jesu-
lein / hüll mich in die liebe dein /
daß ich rein im lieben sey / ohne
falsch und doppel.

Jesu. 7. Seele! sey nun hoch
erfreut / ich dein bruder bin bereit
dich zu drücken in mein hertz / weg
zu thun der sünden-schmerz.

Seele. 8. Sünde / hab nun gute
nacht / ich folg dem / was Jesus
sagt / er hat mich jetzt hoch erquickt /
ja sich ganz in mich getrückt.

Jesu. 9. Seele / bleib mir nur
getreu / ob ich auch dir ferne sey /
und du mich empfindest nicht / wenn
dich sünd und welt ansicht.

Seele. 10. Jesu / alsdann bey
mir steh / daß ich dich im glauben
seh / und im glauben überwind sas-
tan / welt / die macht der sünd.

Jesu. 11. Seele / halt dich in
der still / daß in dir gescheh der
will meines Vatters allezeit / du
wirst überwinden weit.

12. Trübsal / / angst / verfol-
gung / leid / hunger / blöße / fähr-
lichkeit / hencker / schwerd / gefäng-
niß /

nist / todt / laß dich scheiden nicht
von Gott.

13. Sieh mich deinen bruder
an / was ich vor dich hab gethan /
folge mir gedultig nach / nimm
auf dich des creuzes schmach.

14. So wirst du denn auch be-
währt durch viel leiden / und ver-
klärt in mir / dir wird seyn bereit
krone / reich und herzlichkeit.

Mel. Ach Gott vom himel sieh zc.

D Vatter der barmherzigkeit /
ich falle dir zu fusse: Verstos-
den nicht / der zu dir schreyt / und
thut noch endlich busse: Was ich
begangen wider dich / verzeih mir
alles gnädiglich / durch deine grosse
güte.

2. Durch deiner allmacht wun-
derthat / nimm von mir / was mich
quälet: durch deine weißheit schaf-
fe rath / worinnen mirs Busst fehlet:
Gib willen / mittel / kräfte und
stärck / daß ich mit dir all meine
werck anfangen und vollende.

3. O Jesu Christe / der du hast
am kreuze für mich armen getra-
gen aller sünden-last / wollst meiner
dich erbarmen. O wahrer Gott /
O Davids Sohn / erbarm dich
mein / und mein verschon / sieh an
mein kläglich ruffen.

4. Laß deiner wunden theures
blut / dein todes pein und sterben;
mir kommen kräftiglich zu gut /
das ich nicht muß verderben: bitt
du den Vatter / daß er mir im zorn
nicht lohne nach gebühr / wie ich es
hab verschuldet.

5. O heiliger Geist du wahres
licht / regieret der gedanken / wann
mich die sünden / lust ansicht / laß
mich von dir nicht wancken: Ver-
leih daß nun noch nimmermehr /
begierd noch wollust / geld und ehr /
in meinem hertzen herrsche.

6. Und wann mein sündlein
kommen ist / so hilff mir treulich
kämpffen / daß ich des satans trug
und list durch Christi sieg mög
dämpffen / auff daß mir frackheit /
angst und noth / und dann der letzte
feind der tod / nur sey die thür zum
leben.

Mel. Straf mich nit in deinem zc.
Seele.

G Ibe! ich gefallner knecht vol-
ler blut und schläge / ich / dein
diener / bin wol recht langsam / faul
und träge: Ach du Gott Zeba-
oth / hör mein schreyen / thönen /
und mein ängstlich sehnen!

2. Ich bin kalt / entzünde mich /
o / erweich mich harten: speiß
mich / ich bin hungerig / feucht
mich durren garten! Satan schlägt
und erregt sehr viel harte wunden
in versuchungs-stunden.

3. Meines fleisches lust-begier
macht mir manche schmerzen /
auch die welt die schießet mir pfei-
le nach dem hertzen: mancherley
menschen-scheu sucht mich zu er-
schrecken und in noth zu stecken.

4. Ach! / könt ich doch / Jesu!
dich / wie ich wolte / lieben: o!
möcht ich doch kräftiglich solche
lieb ausüben; brünstiglich wünsche
ich dich im Geist zu küssen / in dir zu
zerfließen.

5. Mein Geist weiß die wollust
wol / was es sey dich lieben; doch
das fleisch ist trägheit voll / will die
herrschafft üben: fleisch und geist
zieht und reißt mich auf beyden
seiten / o da gilt es streiten!

6. Ach! was mach ich armer
doch? wer wird mich erretten? wo-
hin flieh ich endlich noch? wer wird
mich vertretten? Herr / mein
Heil / komm in eil / brich des flei-
sches rücke / die verstrickten stricke!

JESUS:

7. Sieh! ich komme und erfüll/
Seele! dein verlangen / ja ich küs-
se dich und will dich mit lieb' um-
fangen: fleisches: noth / welt und
tod / ja der höllen banden mache
ich zu schanden.

8. Meinen Geist den schenck ich
dir / der das fleisch bezwinge / auch
die Lieb' / die dich zu mir zieh und
kräftig dringe; ich heil' dich / dich
will ich rein'gen und entbinden /
stärcken / kräftten / gründen.

9. Deiner wunden tieffen schmerz
heilen meine wunden / deine schlä-
ge hat mein hertz / dir zum heil em-
pfunden; trag gedult / alle schuld
soll mein Blut bezwingen / soll
mein Blut verschlingen.

10. Dieser reine purpur-Schweiß
machtet alles reine / was nicht reine
das wird weiß durch dis Blut al-
leine: die natur / creatur / und dis
ganze wesen soll dadurch genesen.
Seele.

11. O wie rein ist doch dein blut/
JESU / meine Wonne! schnee-
weiß ist die wunden-fluth / heller
denn die sonne. Ganz und gar
hell und klar werden dort die deinen
durch dein Blut erscheinen.

12. Dank sey dir / du Gottes
Lamm! daß du überwunden / daß
du mir am creuzes-stamm die er-
lösung funden: ich bin dein / dir
allein will ich mich ergeben / in dir
stegen / leben.

Bitt-Gefänge.

Mel. Jesu meiner Seelen-ruh.
Ach! du lebendiger Gott / sieh!
wie ich in sünden todt viele jahr
gelebet hin / ohne dich gewesen
bin.

2. Aber die barmherzigkeit / die
du anbeutst allezeit / hat sich in mein
hertz gewandt / daß ich dich nun
recht erkant.

3. Barmherziges Vatter-hertz /
o wie hast du meinen schmerz / da in
mir die sünd erwacht / ferne von
mir weggebracht!

4. Meine schwere sünden-last /
die mich wolt erdrucken fast / hat
auf sich genommen schon JESUS
dein geliebter Sohn.

5. Er hat mein hertz recht er-
quickt / als im glauben ihn erblickt/
ruhe hat nun meine seel / weil ich
stets sie ihm befehl.

6. Leicht ist mir nun meine last /
die ich gern auff mich gefast / sanfft
mein joch / daran ich hie willig und
auff liebe zieh.

7. Seine lieb / damit er mich
hat geliebet ewiglich / ich daran er-
kennet hab / weil er sich vor mich
hingab.

8. Daß ich in ihm leben solt /
und erfahren stets / wie hold und
wie liebeich er zu seyn pflege in
dem hertzens-schrein.

9. Friedens-voll hat er gemacht
mein hertz / ferner ich nicht acht / ob
mit mir hab fried die welt / weil
ihr fried den stich nicht hält.

10. Er der weg ist worden mir /
drauff ich wandle für und für / selbst
die warheit / die mich lehrt / und
das leben / das sich mehrt.

11. In ihm ich nun überwind
satan / welt und alle sünd / ja al-
lein in seiner krafft sib ich gute rit-
terschaft.

12. Ob sich der / der in der welt /
gegen mich gleich mächtig stellt / ist
doch in mir mächtiger Christus
JESUS / der mein Herr.

13. Vatter! ich vor solche gnad
dir will danken früh und spat /
daß

daß du deinen liebsten Sohn hast erröthen / und durch dein leiden
gesandt vom himmels-thron: mein sündlich fleisch tödten.

14. Der sich vor mich tödten ließ / 5. Jesu hilf siegen! und lege
vom tod freyheit mir verhieß / die gefangen in mir die luste des fleis-
ich auch nun hab erlangt / drum sches / und gib / daß bey mir lebe des
mein glaub nun siegreich prangt. Bestes verlangen aufwärts sich

15. Solchen glauben mehr in schwingend durch heiligen trieb-
mir / treuer Vatter! für und für / Laß mich eindringen ins göttliche
laß ihn werden wie ein baum / ob wesen / so wird mein geist / leib und
er seht ein zweiglein kaum. seele genesen.

16. Früchte der gerechtigkeit laß 6. Jesu hilf siegen! damit auch
ihn tragen allezeit / die zu deinem mein wille dir / Herr / sey gänzlich
lob und ehr wachsen schön je mehr zu eigen geschenkt / und ich mich
und mehr. stets in dein wollen verhülle / wo sich

Mel. Seelig / ja seelig wer willig die seele zur ruhe hinlenckt. Laß
erräget / 2c. mich mir sterben und alle dem mei-

Jesu hilf siegen! du Fürste des neu / daß ich mich zehlen kan unter
Lebens! sieh wie die finsterniß die deinen.

bringet herein! wie sie ihr höllisches 7. Jesu hilf siegen in allerley
heer nicht vergebens mächtig auff- fallen! gib mir die waffen und weh-
führet mir schädlich zu seyn. Sa- re zur hand / wenn mir die höllischen
rau der sinnet auff allerhand räncke / feinde nachstellen / dich mir zu rau-
wie er mich sichte / verstöhre und ben / o edelstes pfand. So hilf mir
fräncke. schwachen mit allmacht und stär-
cke / daß ich / o liebster! dein Da seyn

2. Jesu hilf siegen! der du mich erkauffet / rette / wenn fleisch
und blut / satan und welt mich zu vermercke.

berücken ganz grimmig anlauffet / 8. Jesus hilf siegen! wer mag
oder auch schmeichlend sich listig sonst bestehen / wider den listig ver-
verstellt. Wenn Babel würet von schmizeten feind? wer mag doch
aussen und innen / laß mir / Herr / dessen versuchung entgehen / der
niemals die hülffe zerrinnen. wie ein Engel des liches erscheint?
Ach! Herr / wo du weichst / so muß

3. Jesu hilf siegen! ach! wer ich ja irren / wenn mich der schlan-
muß nicht klagen? Herr / mein ge- gen list sucht zu verwirren.

brechen ist immer für mir: hilf! 9. Jesu hilf siegen! und laß
wenn die sünden der jugend mich mich nicht sincken / wenn sich die
nagen / die mein gewissen mir täg- kräfte der lügen aufblehn / und mit
lich hält für. Ach! laß mich schme- dem schein der wahrheit sich
cken dein kräftigs versühnen / und schmincken / laß doch viel heller
dich zu meiner demüthigung dienen. dann deine kraft sehn! sieh mir zur

4. Jesu hilf siegen! wenn in rechten / o König und Meister! leh-
mir die sünde / eigen-lieb / hoffart re mich kämpffen und prüfen die
und mißgunst sich regt. Wenn ich geister.

die last der begierden empfinde / und 10. Jesu hilf siegen im wachen
sich mein tieffes verderben darlegt. und beten! Hüter du schlaffst ja
So hilf / daß ich vor mir selbst mag und schlummerst nicht ein! laß dein
gebet

gebet mich unendlich vertreten /
der du versprochen mein fürsprach
zu seyn. Wann mich die nacht mit
ermüdung will decken / wilst du
mich / Jesu / ermuntern und we-
cken.

11. Jesu hilf siegen! wenn al-
les verschwindet / und ich mein
Nichts und verderben nur seh.
Wenn kein vermögen zu beten sich
findet; wenn ich muß seyn ein ver-
schwächtertes reh. Ach Herr / so
wilst du im grunde der seelen / dich
mit dem innersten seuffzen ver-
mählen.

12. Jesu hilf siegen und laß
mirs gelingen / daß ich das zeichen
des sieges erlang! so will ich ewig
dir lob und danck singen / Jesu
mein Heyland / mit frohem gesang.
Wie wird dein name da werden ge-
priesen / wo du / o Held! dich so
mächtig erwiesen?

13. Jesu hilf siegen! laß bald
doch erschallen / daß Zion ruffet:
es ist nun vollbracht / Babel die stol-
ze ist endlich gefallen! die da bishe-
ro so lang hat gekracht: ach! Herr /
komm mache ein ende des krieges /
schmücke dein Zion mit palmen des
sieges.

14. Jesu hilf siegen! damit
wir uns schicken würdig zur hoch-
zeit des Lammes zu gehn / kleide
dein Zion mit güldenen stücken / laß
uns den untergang Babels einse-
hen! doch wolan! fracht es / so
wirds auch bald liegen / auff Zion!
rüste dich! Jesu hilf sie-
gen.

15. Jesu hilf siegen! wanns
nun kommt zum sterben / mach du
mich würdig und stetig bereit / daß
ich mich könne recht nennen dein
erben dort in der ewigkeit / hier in
der zeit. Jesu / mein Jesu / dir

bleib ich ergeben / hilf du mir sie-
gen / mein heil / trost und leben.

16. Jesu hilf siegen! wann ich
nun soll scheiden / von dieser jam-
mer- und leid- vollen welt / wann du
mich ruffest / gib daß ich mit freuden
zu dir mög fahren ins himmlische
zelt. Laß mich / ach Jesu / recht
ritterlich ringen / und durch das
leben und todt zu dir dringen.

Mel. Herr Christ der. einig
Gottes Sohn etc.

Herr Jesu / Gnaden- Sonne /
warhaftes Lebens- Licht / laß
leben / licht und wonne mein blö-
des angesicht nach deiner gnad er-
freuen / und meinen geist erneuen /
mein Gott versag mirs nicht.

2. Bergib mir meine sünden / und
wirff sie hinter dich / laß allen zorn
verschwinden / und hilf gnädiglich /
laß deine friedens- gaben mein ar-
mes herze laben / ach! Herr / er-
höre mich.

3. Vertreib auß meiner seelen
den alten Adams- sinn / und laß
mich dich erwählen / daß ich mich
künfftig hin zu deinem dienst erge-
be / und dir zu ehren lebe / weil ich
erlöset bin.

4. Befördre dein erkänntnis in
mir / mein seelen- hort / und öffne
mein verständnis durch dein geheil-
get wort / damit ich an dich gläus-
be / und in der warheit bleibe zu
trutz der höllen- pfort.

5. Tränck mich an deinen brü-
sten / und creuz'ge mein begier
samt allen bösen lüsten / auf daß
ich für und für der sünden- welt ab-
sterbe; und nach dem fleisch ver-
derbe / hingegen leb in dir.

6. Ach zünde deine liebe in mei-
ner seelen an / daß ich auß innern
triebe dich ewig lieben kan / und
dir zum wohlgefallen beständig
möge

möge wallen auff rechter lebens-
bahn.

7. Nun / Herr / verleih mir
stärke / verleih mir kraft und
muth / denn das sind guaden-
werke / die dein Geist schafft und thut /
hingegen meine sinnen / mein lassen /
und beginnen ist böse und nicht gut.

8. Darum / du Gott der gna-
den / du Vatter aller treu / wend
allen seelen-schaden / und mach mich
täglich neu / gib / daß ich deinen
willen gedенcke zu erfüllen / und
sieh mir kräftig bey.

Mel. O Gott du frommer Gott.

Du hast / O seelen-freund / mich
ja mit dir vertrauet / mich ar-
men / da du mich / so huldreich an-
geschauet / in meinem angst-
geschrey / als mich die noth besprang /
und ich vor vieler schuld schier mit
verweiffung rang.

2. So gib doch ferner mir dir
einsig anzuhängen / und auffer dir
sonst nichts erfreulichs zu verlau-
gen. Erhize mich doch stets mit
deiner liebes-brunst / auff daß mich
nichts ergeß als diese guaden-
gunst.

3. Es geht der guadenschein bey
dir ja niemahl nieder / ob du gleich
wirft verlegt / bestrahlt es uns doch
wieder. Wenn die bekehrung folgt /
und wir voll glauben stehn / läst du
die lieb auf uns / wie vor / geneigt
ergehn.

3. Nun Herr / erforsche mich /
und schau anf meine wege / daß ich /
was dir gefällt / und sonst nichts bey
mir hege. Was dir entgegen steht /
das reiß doch / Herr / auß mir / und
laß es nimmermehr inwendig mehr
herfür.

5. Laß meine seuffzen jekt die
alte gunst erreichen / und thu nur
einen blick auff mich zum liebes-

zeichen ! damit ich meine seel in
ewigkeit erhöh / als ich schon jekt in
dir geh / sitz und lieg und sieh.

Mel. Nun sich der tag geendet zc.
N Ein Gott / das hertz ich bringe
ge dir zur gabe und geschenck /
du forderst dieses ja von mir / des
bin ich eingedenck.

2. Gib mir mein sohn dein hertz /
sprichst du / das ist mir lieb und
werth / du findest anders auch nicht
ruh im himmel und auff erd.

3. Nun du / mein Vatter / nimm
es an / mein hertz / veracht es nicht /
ich geß so gut ichs geben kan / kehrt
zu mir dein gesicht.

4. Zwar ist es voller sünden-wust
und voller eitelkeit / des guten aber
unbewust / der wahren frömmig-
keit.

5. Doch aber steht es nun in reu /
erkennt sein'n übelstand / und trät
get jeso vor dem scheu / davons zu
vor lust fand.

6. Hier fällt und lieget es zu fuß
und schreyt / nur schlage zu / zer-
knirsch / o Vatter / daß ich bus
rechtschaffen vor dir thu.

7. Zermahl mir meine härtig-
keit / mach mürbe meinen sinn / daß
ich in seuffzer / reu und lehd / und
thranen ganz zerrinn.

8. So dann nimm mich / mein
Jesu Christ / tauch mich tieff in
dein blut / ich glaub / daß du ge-
creu-
zig bist der welt und mir zu gut.

9. Stärck mein sonst schwache
glaubens-hand zu fassen auf dein
blut / als der vergebung unter-
pfand / das alles machet gut.

10. Seyenck mir nach deiner
Jesus-huld gerechtigkeit und heil /
und nimm auff dich mein sünden-
schuld / und meiner straffe theil.

11. In dich wollst du mich flei-
den ein / dein unschuld ziehen an /
daß

daß ich von allen sünden rein vor
Gott bestehen kan.

12. Gott heilger Geist nimm
du auch mich in die gemeinschaft
ein / ergieß um Jesu willen dich
tief in mein herz hinein.

13. Deingöttlich licht / schütt in
mich auß / und brünst der reinen
lieb / lösch finsterniß / haß / falsch-
heit auß / schenck mir stets deinen
trieb.

14. Hilff / daß ich sey von herzen
treu im glauben meinem Gott /
daß mich im guten nicht mach scheu
der welt-list macht und spott.

15. Hilff / daß ich sey von herzen
fest im hoffen und gedult / daß / wenn
du nur mich nicht verläst / mich
tröste deine huld.

16. Hilff / daß ich sey von her-
zen rein im lieben / und erweiß /
daß mein thun nicht sey augen-
schein / durchs werck zu deinem
preis.

17. Hilff / daß ich sey von her-
zen schlecht / aufrichtig / ohn be-
trug / daß meine wort und wercke
recht / und niemand schelt ohn
fug.

18. Hilff / daß ich sey von her-
zen klein / demuth und sanfftmuth
halt / daß ich von aller welt-lieb
rein / vom fall aufstehe bald.

19. Hilff / daß ich sey von her-
zen fromm / ohn alle heuchelen /
damit mein ganzes Christenthum
dir wolgefällig sey.

20. Nimm gar / o Gott / zum
tempel ein / mein herz hier in der
zeit / ja laß es auch dein wohnhaus
sey in jener ewigkeit.

21. Dir geb ichs ganz zu eigen
hin / brauchts / wo;u dir's gefällt /
ich weiß / daß ich der deine bin / der
deine / nicht der welt.

22. Drum soll sie nun und nim-

mermehr dich richten auß bey mir /
sie lock und droh auch noch so sehr /
daß ich soll dienen ihr.

23. In ewigkeit geschicht das
nicht / du falsche teufels-braut /
gar wenig mich / Gott lob / ans-
sicht dein glänzend schlangenhaut.

24. Weg welt / weg sünd / dir
geb ich nicht mein herz / nur Jesu
dir ist dis geschenke zugericht / be-
halt es für und für.

Mel. Eins ist noth / 2c.

Z Kautster Jesu / Ehren-König /
du mein schatz / mein bräuti-
gam / edler hort / ach! nur ein we-
nig richt dein aug auf mich / mein
Lamm. Voll brünstiger liebe und
heißem verlangen / erwartet mein
herz dich / mein Heil / zu umfassen
bereite mich / tilge die sünd-
liche art / o Jesu / sey inniglich mit
mir gepaart.

2. Nichts als dich ich / Herr /
erwehle / reinige nach deinem him-
mel und leben / leib und seele / nimm
mich dir ganz eigen hin. Erwecke
durch deine heilbringende gnade /
mein herze zu lauffen in göttli-
chem pfade / nur dieses alleine /
was köstlich für dir / schaff / O
mein Herr Jesu / und wircke in
mir.

3. Quelle / die das leben quäl-
let / deiner ströme süßigkeit sey
mein labfal / so da stillt herzens-
angst / der sünden leid / unendlicher
außfluß der göttlichen fülle / ver-
binde mich mit dir in heiliger stille.
Rück alle gedanken nur himmel-
wärts hin / tritt unter die füße den
irdischen sinn.

4. In dir werd ich ja erquicket
mit der reinen Engel-lust / so mich
deine liebe drückt an dein herz und
deine brust ; fried / ewige liebe /
freud / herzlich's erbarmen tränck /
tröstet /

tröstet / ergetet und sättigt mich ar-
men / ein volles meer deiner unend-
lichen gut / mein JESU / ergetest dich
jest in mein gemüth.

5. Liebster! hilf / daß ich auch
treulich unverrückt im glaubens-
lauff dieses kleinod / das sehr heilia-
kill und flüglich hebe auff! es mö-
gen alsdenn gleich die kräfte der
hölle mit ihrem anhang sich wider
mich stellen / geist / macht / krafft
und stärke legt JESUS mir bey / er
selber hilfft siegen und machet mich
frey.

6. Lauter wollust mich nun
träncket / das / was mich erget
allein / ist in JESU mir geschecket /
Fönt auch was erwünschter seyn?
Stimmt alle die hertzen zusammen
im loben / licht / leben / heil / gnade
erscheinet von oben. Für allen
hebt himmel auf heilige händ.
GOTT stärke uns! O JESU /
hilff siegen ohn End!

Mel. Nun last uns den Leib zc.
JESU hilff mein creuz mir tra-
gen / wenn in bösen jammer-
tagen mich der arge feind ansicht /
JESU dann vergiß mein nicht.

2. Wenn die falsche rott-gesel-
ten dencken gänzlich mich zu fäl-
len / und mir rath und that gebricht /
JESU Christ vergiß mein nicht.

3. Will mich böse lust verfüh-
ren / so laß mir das herze rühren
das zukünfftige gericht / und ver-
gisse meiner nicht.

4. Kommt die welt mit ihren
rücken / und will mir das ziel ver-
rücken durch ihr falsches wollust-
licht / JESU so vergiß mein nicht.

5. Wollen auch wohl meine
freunde mich nicht anders als die
feinde hindern auf der lebens-bahn /
JESU nimm dich meiner an.

6. Fehlet mirs an krafft zu be-

ten / laß mich deinen Geist vertre-
ten / stärke meine zuversicht / und
vergisse meiner nicht.

7. Will auch selbst der glaub
schwach werden / und nicht tragen
die beschwerden / wenn die trang-
sals hitze sicht / JESU / so vergiß
mein nicht.

8. Bin ich irgend abgewichen /
und hab mich von dir verschlichen /
sey mein wiederkehr und licht / JE-
su / und vergiß mein nicht.

9. Wann ich gänzlich bin ver-
lassen / und mich alle menschen
hassen / so sey du mein zuversicht /
JESU / und vergiß mein nicht.

10. Wann ich hülflos da muß
liegen in den lesten todtes-zügen /
wann mein hertz im leib zerbricht /
JESU / so vergiß mein nicht.

11. Fahr ich auß der welt-ge-
stümmel / nimm mich JESU in
den himmel / daß ich seh dein ange-
sicht / JESU Christ / vergiß mein
nicht.

Sieh! hie bin ich / Ehrens-
könig / lege mich vor deinem
thron / schwache thränen / kind-
lich sehnen bring ich dir du mens-
schen Sohn; laß dich finden / laß
dich finden / von mir / der ich asch
und thon.

2. Sieh doch auf mich / Herr /
ich bitt dich / lencke mich nach dei-
nem sin; dich alleine ich nur men-
ne / dein erkaufter erb ich bin; laß
dich finden / laß dich finden / gib
dich mir und nimm mich hin.

3. Ich begehre nichts / o Herr /
als nur deine freye gnad / die du
giebest / den du liebest / und der
dich liebt in der that; laß dich fin-
den / laß dich finden / der hat
alles / wer dich hat.

4. Himmels-Sonne / seelens-
wonne /

roume/undeflecktes Gottes-Lamm!
In der höle meiner seele suchet
dich / o Bräutigam! laß dich fin-
den / laß dich finden / starcker Held
aus Davids stamm.

5. Hör! wiekläglich / wie be-
weglich dir die treue seele singt /
wie demüthig und wehmüthig dei-
nes Kindes stimme klingt! laß dich
finden / laß dich finden / dann mein
herze zu dir dringt.

6. Dieser zeiten eitelkeiten /
reichthum / wollust / ehr und freud /
seynd nur schmerzen meinem her-
zen / welches sucht die ewigkeit;
laß dich finden / laß dich finden /
grosser Gott / ich bin bereit.

Mel. O Gott du frommer zc.

D Weisheit auß der höh / gib du
mir zu erkennen / bey meinem
unverstand / was weisheit sey zu
nennen: vor allem aber gib / daß
ich dich recht verehr / auß deines
Geistes krafft / nach deines Soh-
nes lehr.

2. Ich leb im Christenthum /
laß mich durch Christlich leben
auf deines Sohnes pfad nach rei-
ner tugend streben / weil ich dir
zugesagt: Ich wolte deinen willn
nach meiner tauffe bund genau
durch dich erfüllen.

3. Die lehr entspringt von dir.
sey du mein rechter lehrer: Bis
du der weißheit quell / so sey auch
ihr vermehrer / was hilfft mich
mein bemühn; mein lesen mein stu-
dium? wilst du mich nicht dadurch
zu wahrer tugend führen.

4. Mein denken und mein wort /
mein thun und auch mein lassen /
regiere ganz nach dir. Soll ich
was weiters fassen / so gib / daß dir
allein zu lob und ruhm gelang / wie
ichs in deinem Sohn und dir allein
anfang.

5. Sinck ich unachtsamlich in
kleinen sünden nieder: so richte du
mich bald durch deine hülffe wie-
der; daß ich mich stets auf dich
mit offenem angesicht / und nimmer
weg von dir auf diese welt-bahn
richt.

6. Dein theures pfand mein
geist / mein ehre / gut und leben / sey
dir / o Herr / allein in deinen schutz
gegeben. Mein höchster! was ich
bin / werff ich in deine hand: wie du
mein anfang bist / so bleib auch stets
mein end.

In voriger Melodie.

D Ein geist / mein Jesu Christ /
das rechte wahre leben mir kan
zu aller frist trost und erquickung
geben / wenn ich in angst und noth
nur schrey / o Gott zu dir / so kan
dein bitter tod erwecken freud in
mir.

2. Wie solt dein süßer safft nicht
innerlich erquickern? es wird von
aller last befreyt in allen stücken
mein herz / das so beschwert kriegt
aus den wunden krafft / so süßlich
es nehr / und es zu lachen macht.

3. Wie traurig steht das herz /
wenn du wilt hinweg gehen / und
fühlet nichts denn schmerz / weils
so allein muß stehen. Ach! geh doch
nicht von mir / mein Heyland / geh
nicht weg / ich schreue für und für /
Herr lehr mich deine steg.

4. Du hast vorhin gesagt / ich
will dich vest umfassen. Als eins-
mahls hat geklagt die seel / sie sey
verlassen: sprachst du ihr tröstlich
zu: sey still und harre doch / ich
bring dich bald zur ruh / und nehm
dir ab das joch.

5. Wie freundlich sind die wort;
so ich daran gedencke / mein aller-
liebster hort / ich mich tieff in die
sencke / und wünsche nichts mehr /

denn daß in dir allein / zu deinem
preiß und ehr / ich möcht vergraben
seyn.

6. Wie selig ist es doch / wenn
man dich hat gefunden / und der / so
trägt dein joch / wird davon leicht
entbunden / so er betrachtt die noth /
die du erduldet hast bis an des kreuz-
kes-tod / da sich geendt die last.

7. Allein es thut auch weh /
wenn du wilt wieder gehen / da
heißts: nur stille steh in wachen und
in stehen. O seel! sey unverzagt /
halt nur fest am gebet / den feind /
der dich verflagt / ich bald zu bo-
den tret.

8. So du nur wirst getreu in
meinen wegen gehen in wahrer her-
zens-reu auf meine hülffe sehen /
so glaub nur fest / daß ich den böß-
wicht dämpffen kan / daß er dir
schaden nicht / ob gleich er dich sieht
an.

9. Ach! daß mein auge nur wär
stetiglich gerichtet nach deiner lie-
bes-spur / ich weiß / daß du verrich-
tet des Hohenpriesters amt / ich muß
ja selig seyn / ich werde nicht ver-
dammt / weil du mein einig's
Ein.

10. Mein allerliebste braut / du
darffst ja nicht verzagen / ich hab
mich dir vertraut / du kanst nur
sicher wagen; Ich kan dich lassen
nicht vor grosser liebes-flamm /
mein hertz mir selber bricht / der
ich bin Gottes-Lamm.

11. So will ich ferner mich dir
ganz und gar ergeben / und glau-
ben festiglich / du einzig seyst mein
leben / der mich nicht lassen kan /
ob du gleich gehst von mir / du weist /
ich hang dir an / und weiche nicht
von dir.

12. O du mein trautes hertz /
ich will bald wieder kommen / als

denn du himmelwärts sofft werden
auffgenommen von dieser argen
welt / da nichts denn elend ist / und
gehn ins freuden-zelt / da du ganz
sicher bist.

13. Nun ich will warten dein
mit sehnlichem verlangen / ach!
brich doch bald herein mit freuden-
vollen prangen; Laß doch von al-
ler noth und angst entfernet seyn /
die so auff deinen tod vertrauen
ganz allein.

14. Hierauff wil ich mein hand
dir / liebste seele / geben / zugleich
ein unterpfand den Geist / der gibt
das leben dem / so fast gar verzagt /
ja todt in sünden ist / den sein ge-
wissen nagt und plagt zu aller frist.

15. Wenn auch des Watters
will hierin erfüllt soll werden / so
wil ich halten still / bis du mich
von der erden zu dir wilt nehmen
hin / in jene herrlichkeit / da sich
mein hertz und sinn / soll freu'n in
ewigkeit.

16. Ich komm / o edler schatz /
ich hab dich mir erwahlet. Nim
ein / nim ein den plas / du bist nu-
mehr gezehlet zu denen / so das laud
in meines Watters reich ererben /
ihm bekant / und seyn den Engeln
gleich.

17. Hab danck / mein bräuti-
gam / vor deine grosse liebe / du
Löw von Juda stamm / gib / daß
ich nicht betrübe den wehrten heil-
gen Geist / der da will führen hin /
den / so gen himmel reißt; der tod
ist mein gewinn.

18. Komm / komm / du seelges
kind / genieß der himmels-freuden /
hinweg ist alle rind / ein ende hat
dein leiden / trinck ja mit freuden
ein / was eingeschencket ist / ich
menn / den süßen wein / bis daß du
trincken bist.

Mel. **H**Err Christ der einig
Gottes Sohn / 2c.

Warum solt ich verziehen/
HErr! nachzulaußen dir? du
möchtest mir entfliehen/ so ich nicht
folgte dir/ hie schadet das verwei-
len/ die seele muß sich eilen/ wenn
deine liebe rufft.

2. O hize voller wonne / lust-
flämmlein; arter brunst/ trost- stern-
lein / seelen- wonne / du wunder-
sänfte güst/ die rose die nicht blu-
hen will in den eitlen mshen und
rauhem sorgen dorn.

3. Dein liebs-geruch erquicke /
dein balsam reize mich/ daß ich zu
dir mich schicke / und nichtes such
als dich/ dann wo ist eine gabe/ wo
lust / die ich nicht habe an deiner
liebe glanz.

4. Sie ist ja meine wende/ mein
most/ mein Engel- trunck / mein
himmlisches getrende/ sie meines
herzens sprung und höchstes wohl-
gefallen/ sie meine frohn vor allen/
mein schmuck zur seligkeit.

5. Die liebe Jesu klebet in sei-
nem theuren blut / herz wilt du
seyn belebet/ so trincke diese stuth /
lauff sammle die korallen/ die seiner
lieb entfallen in schwerem todes-
kampff.

6. **H**Err! höre doch mein sehnem/
vermische diesen jafft mit mei-
nen heißen thränen zu meiner see-
len krafft/ und gib/ daß sie dich lie-
be als deine wahre rippe/ so du dir
hast vermählt.

7. Laß mich in deinen armen/ du
edler bräutigam / der liebe recht
erwarten / und deinen marter-
stamm / für meinen liebs- thron
halten/ bis daß ich muß erkalten/
und fahre hin zu dir.

8. Wo nimmermehr sich enden
wird/ unrer liebe brunst/ die lei-

der! hier sich wenden oft last durch
eitlen dunst/ so will ich ewig preis-
sen mit auferlesenen weisen samt
allen Engeln dich.

Mel. Wie schön leuchtet der
Morgenstern / 2c.

JESUS.

Mein Freundin sieh! ich stehe
hier für deiner innern her-
zens- thür / und klopff an mit ver-
langen/ objemand meine stim wolt
hörn / und wie es wohl solt seyn ge-
währn / jemand kam raus gegang-
en/ der mir die thür bald auff-
thue / daß ich ruhe in ihm finde /
und nicht länger hauffen stünde.

Seele.

2. Ist dieses nicht die süsse stim?
still! still! mein herz und recht ver-
nimme / obs meines freundes vor-
te? Ja / ja / er ist; ich kenn sie
nun; auf! auf! geschwind setz al-
les thun; zurück! ent zu der pforte /
gehe / stehe / brich das siegel / treib
den riegel von den thüren / meiner
schar herein zu führen.

3. Macht hoch das thor/ die thür-
ren weit / räumt alles hockrichte
bey seit / der König aller Ehren /
der **H**Err des himmels/ der nit zier
ankömmer dieser soll bey mir gang
prächtigt jekt einkehren / fliehet /
ziehet auß mit hauffen / fern zu
laußen / all ihr sünden! keine laß
sich hier mehr finden.

4. Herein mein Freund! ach!
komm herein / von uns solt du will-
kommen jehn / wolst drauffen nicht
lang stehen / das hauß ist ganz für
dich geräumt / beliebe Liebster /
ungesäumt mit allem einzugehen /
dein heist mein Geist / leib/ sammt
allen zugefallen / es besiehe / als
dein eigen hauß beziehe.

JESUS.

5. So jemand meiner stinns
f 2 nimmt

nimmt wahr / gehorcht derselben /
will ich gar / wenn er auffthut / ein-
treten; Ich bringe mit genad und
gab sein ist es alles was ich hab /
weil er mich hat erbeten: Sein
Hirt und Wirth will ich werden /
guts aufferden soll zufließen / das
mahl soll er mit genieffen.

6. Das Abendmahl da ich bin
kost / das lebens-brod; der süsse
most / der wirth / gäst / tranck und
speise: wer mir ein glaubig hertz
vorsezt als meine speise / den ergözt
auff unerforschte weise / so fort
mein wort / fleisch und blute / das
zu gute dargegeben / das erhält
der seel das leben.

7. Wer davon nimmet / ist und
trinckt / im glauben sein geist gleich
versinckt hinein in meine stärke.
Er als ein tüchtig rebe saugt auß
mir den safft / der ihm denn tangt
zur übung rechter wercke: der safft
gibt krafft / daß er ringet / und be-
zwinget / was vonnöthen / kein tod
ihn mag ewig tödten.

Mel. Freu dich sehr / o meine zc.
Zehster Jesu / Gnaden-Sonne /
meines hertzens zuversicht / mei-
ner seelen freud und wonne / ich
komm für dein Angesicht / ob ich
schon ein sündler bin / werff ich doch
den muth nicht hin / bin ich auch
schon asch und erden / wil ich den-
noch für dich treten.

2. Zwar ich muß für allen din-
gen / ob ich schon nicht völlig kan /
dir / o Herr / ein dancklied singen /
daß du mir viel guts gethan von der
jarten kindheit auß / durch den gan-
zen lebens-lauff / wolt ich deine
gutthat zehlen / würde mir es gänz-
lich fehlen.

4. Alles / was ich bin und habe /
kommt von deiner Vatters-hand /
es ist dein geschencß und gabe / seele /

leib und chren-stand. Habe danck
für deine treu / welche alle morgen
neu / habe danck für deinen segen /
an dem alles ist gelegen.

4. Laß auch ferner deine güte
über mir seyn tag und nacht / mich
auf meinem weg behüte / durch der
starcken Engel wacht / laß dieselbe
bey mir seyn / wenn ich gehe auß
und ein / wenn ich reise / wache /
schlafe / wenn ich etwas gutes
schaffe.

5. Segne alle meine thaten durch
den werthen segens-Geist / daß sie
mögen wohl gerathen / und dein
name werd gepreist. Es ist deit
und nicht mein werck / drum ver-
leihe muth und stärke / daß ich mö-
ge gleich durchgehen / nicht auf
gunst noch ungunst sehen.

6. Treuer Lehrer / wolst mich
lehren / gib mir weißheit und ver-
stand / daß mein thun zu deinen eh-
ren und zu dienst dem vatterland
allezeit sey eingericht / ach! mein
Gott versag mirs nicht / wehre /
daß des satans tücke mir nicht dies-
ses ziel verrücke.

7. Gib gedult / und hilff mir tra-
gen meines amtes last und bürd /
die mich manchmal plegt zu pla-
gen / und auch oft beschwerlich
wird / gib es etwan hindernuß /
und dahero auch verdruß / laß mein
hertz sich ja nicht quälen / sondern
alles dir befehlen.

8. Dir befehl ich meine sachen /
dir sey alles heimgestellt / woltest
es mit ihnen machen / wie es dir / O
Herr / gefällt. Kommt mir creuß
und leid zu hauß / daß es scheint /
als sey es auß / laß mich folgen
deinem willen / und damit den kum-
mer stillen.

9. Muß ich etwa spott-red hö-
ren / werd ich hie und da veracht /
laß

laß mein hertz sich nicht dran feh-
ren / bin ich von der welt verlacht;
was ist's mehr! welt! wie du wilt/
du o GOTT bist doch mein schild/laß
mich wider dich nichts sprechen /
auch mich nicht an jenen rächen.

10. Soll ich hier noch länger le-
ben / nehm ich's gern und willig an/
will auch gar nicht widerstreben /
wenn ich dir nur dienen kan. Schaff/
daß ich dir treu verbleib / gib da-
bey gesunden leib / und daß ich mir
laß befügen / wie du es mit mir
wilt fügen.

11. Soll ich denn von himmen
scheiden / wil ich auch zu frieden
seyn / wolst mich nur zum tod be-
reiten / denn so schlaff ich selig ein.
Nimm in deine hand die seel; laß
den leib ins grabes-höl ruhen.
Diß ist mein begehren / Jesu / wol-
lest mir's gewähren.

Mel. Herr Christ der ein'ge zc.
Gib' uns mit deiner liebe / O
Weisheit! durch und durch /
daß deine süßen triebe vertreiben
alle furcht / und wir dich in uns se-
hen vollkommen auferstehen / wie
du warst vor der zeit.

2. Nun komm vollkommen wie-
der / o reiner menschheit Zier!
nimm weg der sünden glieder /
verwandle uns mit dir zu deinem
Gottes-Bilde / mach uns rein/
keusch und milde / und lebe ganz
in uns.

3. Herr! deine Braut bereite
in Herrlichkeit und macht / ihr
glanz sich weit ausbreite mit ganz
vollkommener pracht. Weck auff
die neuen glieder / die nicht ver-
faulen wieder / als Gottes glanz
und lust.

4. Auf / laß dich doch erbitten/
O Bräut'gam! der es kan / bau
auf die Gottes-Hütten / du reiner

menschheit Mann! dazu du bist er-
koren / und in dem fleisch geboh-
ren / daß du's verwandlen wilt.

5. Damit dein Bild aufgehe /
wovon wir abgewandt / und unser
wille stehe in deiner zucht und hand/
dir göttlich-rein zu leben / nach der
natur zu streben / dadurch du lebst
in uns.

6. Also ist wieder kommen / was
gar verlohren hieß / du hast nun
auffgenommen / was sich von dir
abriß / daß ewig in uns wohne der
Vatter mit dem Sohne / durch
beyder Geist verklärt.

Gesänge vom Glauben an GOTT und dessen Vorsorge.

Mel. Was GOTT thut das ist zc.

Wer Jesum liebt und trauet
GOTT den wird er wohl er-
halten / der starcke helffer Zebaoth
wird den / so ihn läßt walten / in
allem leynd / zu jederzeit / bey noch
so grossen stürmen / wol wissen zu
beschirmen.

2. Wer Jesum liebt / und trau-
et GOTT / den wird es nicht gereu-
en / der starcke helffer Zebaoth wird
endlich ihn erfreuen / obs etwan
ist gewaltig blizt / so wird doch
nach dem weinen die sonne wieder
scheinen.

3. Wer Jesum liebt / und trauet
GOTT dem schenckt / er seinen see-
gen / der starcke helffer Zebaoth ist
in der noth entgegen / mit hülf und
rath / weist in der that daß keinen er
verlasse der ihn im glauben fasse.

4. Wer Jesum liebt / und trau-
et GOTT / kan alles überwinden /
der starcke helffer Zebaoth läßt ihn
das leynd verschwinden / ein einzi-
g

wort geht eilends fort / ist kräftig
gnug zu schaffen daß man kan
ruhig schlaffen.

5. Wer Jesum liebt / und trau-
et Gott / kan wol und Christlich
leben / der starcke helffer Zebaoth
will ferner gnade geben / daß er
sein hertz richt himmelswärts / und
läßt in allen sachen nur Jesum
weiter machen.

6. Wer Jesum liebt / und trau-
et Gott / kan endlich fröhlich ster-
ben / der starcke helffer Zebaoth läßt
ihn im glauben erben die seligkeit /
wo fried und freud / allwo das Hei-
lig klingen / die schaar der Engel
singen.

Mel. Jesu meine Freude zc.

Meine seel ist stille zu Gott / des-
sen wille mir zu helfen steht :
mein hertz ist vergnüget / mit dem /
wies Gott füget / nimmt an / wie
es geht / geht es nur zum himmel
zu / und bleibt Jesus ungeschieden /
so bin ich zu frieden.

2. Meine seele hanget an dir
und verlanget / Gott / bey dir zu
seyn aller ort und zeiten / und mag
keinen leiden / der ihr rede ein /
von der welt ehr / lust und geld /
wornach so viel sind beflissen / mag
sie nichts wissen.

3. Nein / ach nein / nur einer /
sagt sie / und sonst keiner wird von
mir geliebt / Jesus der getreue /
in dem ich mich freue / sich mir
ganz ergiebt ; er allein / er solles
seyn / dem ich wieder mich ergebe /
und ihm einzig lebe.

4. Gottes gut erwege / und
dich glaubig lege sanfft in seinen
schoß / lerne ihm vertrauen so wirst
du bald schauen / wie die ruh so
groß / die da fleust auß stillem geist /
wer sich weiß in Gott zu schicken /
den kan er erquickten.

5. Meine seele harret und sich
ganz verscharrert tief in Jesu brust /
sie wird starck durch hoffen / was
sie je betroffen / träget sie mit lust :
fasset sich ganz männiglich durch
gedult und glauben feste / am end
kommt das beste.

6. Amen es geschiehet / wer zu
Jesu rüchet / wird es recht erfahren /
wie Gott seinen kindern pflegt das
creuz zu mindern / und das glück
zu sparn / bis zu end / alsdann sich
wend das zu erst gekoste leiden / und
aehn an die freuden.

Mel. Herr Jesu Christ wahr
Mensch und Gott zc.

Ach Gott ! in was für freudig-
keit schwingt sich mein hertz zu
dieser zeit / so oft ich nur an Je-
sum denck / und mich in seine wun-
den senck.

2. Wie freuet sich mein geist
in dir / was ruh und freude schen-
cket mir der Glaub an dich / O Je-
su Christ / der du mein Ein und
Alles bist.

3. Wenn ich dich recht und wol
betracht / mein hertz all lust der welt
veracht ; Wenn mein sinn ist zu dir
gericht / die erd mir graut / ich
acht ihr nicht.

4. In was für liebe setzet mich
die liebe so bezwungen dich / daß du
des todes für mich stirbst / mir gna-
de / leben / fried erwirbst.

5. Das hertz wird ganz in mir
entzünd / auß lieb zu dir und haß
zur sünd ; So bald es deiner wird
gewahr / wie du dich mir gibst ganz
und gar.

6. Es wünschet nur dich / und
allein in dich ganz tieff zu sencken
ein / nur dich / nur dich es haben
will / eh' ruht es nicht / noch steht
es still.

7. Nun was für trost / und zu-
versicht

versicht/ erweckt an dir der Glaube nicht? Ich traun und troze ungeschent auff dich/ mein Jesu allezeit.

8. Wenn ich im Glauben bey dir steh / und in die rothen wunden seh/ die du für mich trägst/ fällt mir ein: Solt mir Gott nicht genädig seyn.

9. Gnädig ist/ er kan traun nicht mehr zürnen: Sein Sohn hat vertritt/ was zur veröhnung nöthig war / mit mir hat es nun kein gefahr.

10. Wiewohl ich noch ein sünd der bin; so nimmt die sünd doch Jesus hin/ und schenckt mir sein gerechtigkeit/ hebt zwischen Gott und mir den streit.

11. Bin ich durch ihn gerecht für Gott/ ist mir all anklag nur ein spott/ wenn Jesus mich vertritt: Komme an / der mich so dann verklagen kan?

12. Wenn ich mit Gott den frieden hab / des wahren Glaubens frucht und gab / so ruh und schlaff ich sanfft und still ins Vatters schooß: will / was er will.

13. Und bin gewiß / daß kein gefahr / kein noth / tod / ja der teufel gar von meinem Gott mich scheiden werd / so lang ich leb auf dieser erd.

14. Denn / Herr / dein Geist selbst tröstet mich / und schreyet: Glaub nur festiglich / du bist ein kind und erb des Heils / nicht satans / sondern Jesus theils.

15. Der feind find an dir keine macht / du wirst beytag und nacht bewacht / durch meinen und der Engel schutz / was dir begegnet / ist dein nutz.

16. Gott ist dein Vatter / bitt und schrey / Er läst dich nicht / Er

steht dir bey / verzag in deiner schwachheit nicht / was du nicht kanst er selbst verricht.

17. Dein seuffzen allzeit Gott gefällt / das gläubig zu ihm ist gestellt / schweigt gleich der mund / er hñret die bitt seins Geistes / der dich wohl vertritt.

18. Ob diesem trost ganz innerlich mein seel und geist erfreuet sich / wenn Jesus Name / krafft und Geist so mächtig sich in mir erweist.

19. Welch herrlich / mächtig kunststück ist der glaub an dich / Herr Jesu Christ / er machet heilig / freudigs muths / er schafft und wircket alles guts.

20. Wer ihu nicht hat / der wird verdammt / mit ihm die heuchler allesammt / und wer ihn hat / schon selig ist / er lebt und stirbt ein wahrer Christ.

21. Drum Jesu / stärke für und für den wahren Glauben / daß ich dir vertrau / dich lieb / dir leb und sterb / so bleibt die seligkeit mein erb.

22. So lang ich denn als pilger werd noch wallen hier auf dieser erd; So lange wil ich deinen ruhmbreiten ferner um und um.

23. Wenn aber sich das leben schleust / und meine soel sich ganz ergeußt in dich / Herr Jesu; mit was freud / werd ich dich lob'n in ewigkeit.

Mel. Es ist gewißlich an der 2c.

D Gottes Sohn Herr Jesu Christ / daß man recht könne glauben / nicht jedermannes dinges ist / auch standhaft zu verbleiben: drum hilf du mir von oben her / des wahren glaubens mich gewähr / und daß ich drinn beharre.

2. Lehr du und unterweise mich;

Daß ich den Vatter kenne / daß ich /
 O Jesu Christe / dich den Sohn
 des Höchsten nenne: daß ich auch
 Ehr den heil'gen Geist / zugleich ge-
 lobet und gepreist in dem drehein-
 gen wesen.

3. Laß mich vom grossen gna-
 den-heil das wahr erkändnis fin-
 den / wie der nur an dir habe theil /
 dem du vergibst die sünden. Hilff
 daß ichs such / wie mir gebührt /
 du bist der weg / der mich recht
 führt / die wahrheit und das leben.

4. Gib daß ich traue deinem
 wort / ins herze es wol fasse: daß
 sich mein glaube inmerfort auf
 dein verdienst verlasse. Daß zur ge-
 rechtigkeit mir werd / wenn ich
 von sünden bin beschwerd / mein
 lebendiger glaube.

5. Den glauben / Herr / laß
 trösten sich des bluts / so du vergos-
 sen: auf daß in deinen wunden ich
 bleib allzeit eingeschlossen: und
 durch den glauben auch die welt /
 und was dieselb am höchsten hält /
 für loth allzeit nur achte.

6. Wär auch mein glaub wie
 senfforn klein / und daß man ihn
 kaum mercke / wolst du doch in mir
 mächtig seyn / daß deine gnad mich
 stärke: die das zerbrochne rohr
 nicht bricht / das glimment tocht
 auch vollends nicht außlöschet in
 den schwachen.

7. Hilff daß ich stets sorgfältig
 sey den glauben zu behalten / ein
 gut gewissen auch dabey / und daß
 ich so mög walten / daß ich sey lau-
 ter jederzeit / ohn anstoß / mit ge-
 rechtigkeit erfüllt und ihren fruch-
 ten.

8. Herr / durch den glauben
 wohn in mir / laß ihn sich inmier
 stärken / daß er sey fruchtbar für
 und für / und reich in guten wer-

ken: daß er sey thätig durch die
 lieb / mit freuden und gedult sich
 üb / dem nächsten fort zu dienen.

9. Insonderheit gib mir die
 krafft / daß vollends bey dem ende
 ich üb' die gute ritterschafft: zu dir
 allein mich wende in meiner letzten
 stund und noth / des glaubens-ende
 durch deinen todt / die seligkeit /
 erlange.

10. Herr Jesu / der du ange-
 sündt das süncklein in mir schwa-
 chen / was sich vom Glauben in
 mir find: du woltest stärker ma-
 chen. Was du gefangen an / voll-
 führ biß an das end / daß dort bey
 dir auf glauben folg das schauen.

Mel. Werde munter mein Ge-
 mütche / 2c.

Seht ihr traurige gedancken /
 die ihr mir mein herz be-
 schwert / sticht auß meiner sinnen
 schrancken / daß ihr nimmer wieder-
 kehrt / weg mit der melancholen! ich
 will leben froh und frey / Jesus
 wird nach seinem willen mein be-
 trübtes herze stillen.

2. Was soll ich mich selber krän-
 cken / da mich doch mein Jesus
 liebt / ich wil stets daran geden-
 cken / satan! du magst seyn betrübt /
 du bist nicht / wie ich / getaufft / du
 bist nicht / wie ich erkauft / dir ist
 Christus nicht gestorben / dir ist
 nichts wie mir erworben.

3. Wenn ich sonst gleich alle schät-
 ze / alles gold und geld der welt ge-
 gen diese ehre setze / gegen dieses
 löse-geld / wär mir alle ehr und lust
 in der ganzen welt bewust / es sie
 würde mich nicht laben / wenn ich
 Jesum nicht solt haben.

4. Nun wolan! er ist mir geben /
 daß ich mich sein freuen kan / lei-
 den / tod / verdienst und leben / al-
 les / was er hat gethan / er und
 was

was er hat ist mein / und ich bin durch dich ganz verneuet / sich an
auch wieder seyn / teufel / hölle / dir ergösz und lab / sey du meiner
tod und sünden kan ich durch ihn seelenhort / und laß durch dein hei-
überwinden. lig wort deinen Geist mich wohl

5. Es ist wahr ich bin ein sün- erquickten / und darinnen dich er-
der / aber meines Jesu blut / blicken.

treibt der sünden zahl dahinder / 11. Laß mich ungedult vermei-
und macht mich gerecht und gut / den die zuweilen sich erregt / laß
das gerechte Gottes-Lamm musse mich dir zu ehren leiden / was du
mich ans creuzes-stamm/durch sein mir hast aufferlegt / laß mich zwin-
heiliges verdienen/bey dem höchsten gen fleisch und blut / und erheben
Gott versühnen. mein gemüth / laß mich dein doch

6. Es ist wahr / ich muß auch seyn und bleiben / und von dir mich
sterben / und durch todes-thäler nichts abtreiben.

gehü / aber ich soll nicht verderben / 12. Jesu / laß mich ja nicht fal-
ich soll wieder auferstehn / Jesus len / halte mich in deiner hand / laß
hat des todes macht durch sein ster- beständig mich in allen an dir blei-
ben umgebracht / daß er mir ein ben unverwandt / laß mich alle angst
durchgang worden zu der himmels- und noth / alle furcht / ja selbst den
bürger orden. toddurch dich tröstlich überwinden/
und des glaubens ende finden.

7. Es ist wahr / der satan schre- Mel. Ich hab mein Sach Gott
cket / und ist über mich bemüht / daß heimgestellt / 2c.
er angst und furcht erwecket / die
in mir zusammen zieht / aber ich
gedenck daran / Jesus ist der star-
cke mann / der den teuffel hat ge-
schlagen / und die hölle schau ge-
tragen.

8. Jesus hat durchaus gestür- Ich hab mich dir / Gott / heims
met die verdammte finsterniß / er gestellt / machs nur mit mir /
beschützt noch und beschirmt seine wie dirs gefällt / ich bin ja Herr /
glaubige gewiß / fürchte dich nur dein liebes kind / all meine sünd
nicht / mein sinn / schlage die ge- durch Christum mir vergeben sind.
dancken hin / Jesus wird dich wol
erhalten / laß ihn nur gedultig wal-
ten.

9. Jesu meiner seelen-freude / 2. Herr Jesu Christe / Got-
gib mir deinen freuden-geist / der tes Sohn / mein Heyland und
mein müdes herze weide / wie dein mein gnaden-thron / ich weiß von
heilsam wort verheißt / ach / mein keinem andern heyl / du bist mein
hort / benimm mir doch dieses theil / mein trost und hülff / zu dir
schwere trauer-joch / laß mich seyn ich eyl.
in dir zu frieden und zu keiner zeit
geschieden.

10. Gib / daß ich in dir erfreu- 3. Dein blut und tod bezahlt
et ein geruhig herze hab / welches die schuld / und schenckest mir des
Vatters huld / du hast für mich ge-
nug gethan / das nehm ich an /
du hältst / was ich nicht halten kan.

4. Mein Vatter / sieh! ich bringe
dir den mann den du gestellet
mir / daß er mein bürg und helffer
sey / der mich macht frey von aller
schuld und slavery.

Mel. Ach was soll ich sänder zc.

Weicht ihr eiteln gedanken /
 Es ist hier kein orth für euch /
 teuffel / todt und sünde fleuch /
 ich verriegle thür und schrancken /
 Jesu leben / licht und schein /
 zieht in meinem hertzen ein.

2. Ihr mögt lang vergebens ste-
 hen / macht euch nur zur flucht ge-
 faßt / ich hab einen lieben gast /
 der mir nimmer soll entgehen / JE-
 sus meiner seelen zier / wohnt mit
 seinem geist in mir.

3. Er selbst in mein hertz ver-
 schlossen / hält mit mir das abend-
 mahl / ach was trachten ohne zahl /
 hab' ich schon durch ihn genossen /
 ja ihn selbst! drum bleibt darben /
 daß er wirth und gast auch sey.

4. Soll ich mich ohn ihn erküh-
 nen / daß ich auch das thor auff-
 mach / wer ein frevel wohl er-
 dacht / der mir zum behülff könt
 dienen / ließ ich Jesu feind hin-
 ein / könt ein und anck grösser seyn!

5. Nein / mein Henland /
 mein verlangen / dir ist dieser platz
 geweyht / ich hab anders keine
 zeit / als dich / liebster / zu em-
 pfangen / dir soll dieses haus al-
 lein eine liebe wohnung seyn.

6. Bleibe / wohne / herrsche
 drinnen / und besiz es ganz und
 gar / treibe weg der lüste haar /
 und umsäune meine sinnen / so
 wirst du und ich allein / tisch- und
 hauß-genossen seyn.

Mel. Freu dich sehr o meine zc.

Sey getreu in deinem leiden /
 lasse dich kein ungemach von
 der liebe Jesu scheiden / murre
 nicht mit weh und ach / dencke /
 wie er manche zeit dir zu helfen
 war bereit / da du ihm dein hertz
 verschlossen ob ihn das nicht hab
 verdrossen.

2. Sey getreu in deinem glau-
 ben / baue deiner seelen grund
 nicht auf / zweiffelhafte schranben /
 sage den gewissen bund / so geschlos-
 sen in der tauff / deinem Gott
 nicht wieder auf / fange an ein bes-
 ser leben deinem Gott zum dienst
 ergeben.

3. Sey getreu in deiner liebe ge-
 gen Gott der dich geliebt / an dem
 nächsten gutes übe / ob er dich gleich
 hart betrübt / dencke / wie dein
 Heyland that / als er vor die feins-
 de bat / so must du verzeihen eben /
 soll Gott anders dir vergeben.

4. Sey getreu in deinem hoffen /
 hilfft Gott gleich nicht / wie du
 wilt / er hat bald ein mittel trost-
 feu / daß dein wünschen wird er-
 füllt; hoffe fest / Gott ist schon hier /
 sein hertz bricht ihm gegen dir / hoff-
 se nur / Gott ist vorhanden / hoff-
 nung macht dich nicht zu schanden.

5. Sey getreu in todesnöthen /
 fichte frisch den letzten zug / solt
 dich gleich der Herr auch tödtren /
 das ist ja der letzte druck / wer da
 recht mit Jesu ringt / und wie
 Jacob ihn bezwingt / der gewisse-
 lich obsieget / und die lebens-cro-
 ne krieket.

6. Sey getreu bis an das ende /
 daure redlich auß den kampff / lei-
 dest du gleich harte stände / dul-
 test du gleich manchen kampff / ist
 das leyden dieser zeit doch nicht
 werth der herrligkeit / so dir wird
 dein Jesus geben dort in jenem
 freuden-leben.

7. So wolan! so will ich leiden /
 glauben / lieben / hoffen fest /
 und getreu sein bis zum scheiden /
 weil mein Jesus nicht verläßt
 den / der ihn beständig liebt / und
 im creuze sich ergiebt / ihm befehl
 ich

ich meine sachen / **J**Esu wirds zu-
lest wohl machen.

Mel. Hertzlich thut mich zc.

Herr **J**esu / Lebens-Sonne /
Hertzliebster Seelen-Freund /
mein Bräutigam und wonne sehr
gut ist es gemeint / drum komme /
komm und eile / komm / es ist hohe
zeit / ach! komm / dich nicht ver-
weile / die Braut ist schon bereit.

2. Die Braut ist meine seele /
weil ich / **H**err **J**esu / dich zum
liebsten schatz erwähle / die trachtet
inniglich dahin / wo sie verliebet /
sie seuffzet ohn verdruss / bis ihr der
liebste giebet / den ersten zucker-kuss.

3. Du hast ja durch verpfänden
sie dir zur liebsten braut / mit treu
gegebenen händen vermählet und
vertraut : schön hast du sie geklei-
det / den Brautschmuck zugericht /
dich hoch und vest verheydet von ihr
zu lassen nicht.

4. Ach liebster freund! so bleibe /
ach! weiche nicht von ihr / sie dir
fest einverleibe / verein ge sie mit
dir / ach! Bruder nicht verschmähe
die schwester / deine Braut / hilf /
das sie dort bald sehe / worauff sie
hier gebaut.

Mel. **O** **G**ott du fromer **G**ott/zc.

Die welt sagt von der welt / von
vielen eitlen dingen / die welt
gern höret das / ihr zeit nur hin
zubringen / weil sie ihr glück und
heyl sucht in der schänden welt /
die bald vergehen wird / wenn al-
les hie zerfällt.

2. Und meint der welt mensch er
wol / es könn zusammen sehen / das
er die welt lieb hab / er könn doch
Christum sehen / im glauben alle-
mal / sein glaub / spricht er / sey
fest / ob er schon liebt die welt allhie
aufs allerbest.

3. In diesem bösen wahn jertz ein.

viele Christen stehen / und sehen nur
darauff / wie häufig vor sie gehen /
die hier sind hoch geacht / und trö-
sten sich darben / das Christus durch
sein blut sie mach von sünden frey.

4. Dazu auch kommen die / die
ihre rede zieren / und manches lie-
bes hertz / durch süsse wort verfüh-
ren / die dienen ihrem bauch / nicht
treulich **J**esu Christ / der doch so
williglich für sie gestorben ist.

5. **O** **J**esu dein verdienst muß
hie zum deckel werden / damit der
blinde mensch sein sünd bedeckt auß
erden / und menut / er dürffe nur
frey lieben alle lust / weil du / **O**
Herr / davor mit deinem tod ge-
büßt.

6. So aber bist du nicht / **H**err
Christ vor uns gestorben / du hast
das leben zwar mit deinem tod er-
worben / damit wir nicht der welt /
nicht uns selbst leben fort / beu-
dern leben dir / o schatz / o seelen-
hort!

7. Darumb / o falscher glaub /
damit die welt hie pranget / und
nichts in ihrer seel ach nichts! ja
nichts erlanget : Sie rühmt des
glaubens sich / einbildung kans
nur seyn / o weh der armen seel / die
damit schläffet ein.

8. Wenn die kommt vors ge-
weil sie der sünd gedient in ihrem
ganzen leben / die krafft des **J**e-
sus-bluts verläugnet in der zeit /
der schein-glaub hilfft dem nichts /

9. Wie selig aber ist der mensch /
der sein vertrauen durch **G**ott
hier prüffet recht / darauff er könne
bauen im leben und im tod / der
wird gewiß stets seyn / das er in
Christo sey und in ihm schlaffe

10. Der goldschmied prüfft sein gold / besteht den strich gar eben / und wil nicht jedem fort hierinnen glauben geben / den strich auf seinem sein er prüffet wohl und spricht : Es sey entweder gut / es gelte oder nicht.

11. So machts der rechte Christ / er läst kein'n tag vergehen / er prüfft sein'n glauben wol / damit er mdg bestehen / wenn ihn sein Heyland rufft : Die kurze lebenszeit dient ihm nur bloß dazu / daß er sich mach bereit.

12. Er ist zufrieden nicht / daß er nur weiß zu nennen / was Gott für ihn gethan / er will ihn selig Fennen durchs wort / das brennet ihn / wenn Gott schließt auf das hertz / denn leget Jesu noht der seelen kummer / schmerz.

13. Der glaubige geht nun mit Christi seinem leiden / und rechnet sich solches zu / daß eins auß diesen benden / da ist der mensch in Gott / den sieht er stetig an / er hält sich fest an ihn / ohn ihn nicht ruhen kan.

14. Da ist er freudiglich im glauben / drin er stehet / zu Gott dem Vatter auch er glaubig fort hingehet / und sieht da lauter gnad / die gnad bringt fried und ruh / die seel ist umgekehrt / von hertz / sünd / muth dazu.

15. Da ist verdammung weg / das hertz will Christo leben / im fleisch nicht wandeln fort / das jezige ihm geben / was er erkauft hat / ich meyne leib und geist / will hinfort dienen ihm und sorgen allermeist.

16. Daß Gottes werck in ihm mdg allstets grösser werden / damit er Jesu tod verkünd'ge recht auf erden / mit sein'm verstand und will-

mit aug / ohr / zung und mund / was Gott wirckt / das geht recht auß lauter hertzens-grund.

17. O edler schöner glaub / der menschen kan umkehren / daß sie nicht fleischlich seyn / im sinnen / reden / hören : denn Christus wohnt in ihn / verfür die lust allzeit / sie kommt zur herrschafft nicht in dieser sterblichkeit.

18. Die gnade läst nicht zu die lust zu vollenbrinaen / Gott wohnet in der seel / durch den die seel kan ringen / da weicht bewilligung / die lust / die thätig heist / die treibt der mensch denn weg durch Gottes gnaden-geist.

19. Zwar ruht das fleisch hier nicht / es kommt bald kräftig wieder / und machet viel geschäft / doch schlägt der mensch sie nieder durch Gott / der in ihm wohnt / der glaub beweist sein krafft / und zeigt Christen denn / was er für nutzen schafft.

20. Denn kan man sterben wol / in Christo frölich schlaffen / nicht fürchten teuffel / welt / nicht sünde noch die straffen / der glaube lebet denn und denckt bald kommt heran die schöne stund da ich mit Zion jauchzen kan.

21. Gott laß uns allesamt in solchem glauben stehen / daß wir recht neugeboren zum himmel frölich gehen / jetzt ist der glaub im kampff / er überwindt die welt / und lebet allezeit / wie es nur Gott gefällt.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern / 2c.

Gottes Sohn von Ewigkeit ! wie selig war dieselbe zeit / da man dich hat gesehen ! ihr augen voller herrlichkeit / ihr ohren voller lieblichkeit / wie wohl ist euch geschehen !

schehen! viele / viele Majestäten
und Propheten wolten schauen/
was die Jünger kont erbauen.

2. Doch wars nur eine kleine
frist/ daß solches licht erschienen ist
im fleisch und wunder-blicken;
bald/ sprach der Herr/ bald wird
es seyn / so wird euch nicht mehr
dieser schein durchs angesicht er-
quickten. Ein klein stündlein muß
ich scheiden und viel leiden und ein-
schlafen / ich trag eure sünden-
straffen.

3. Zwar ist er drauff erstanden
bald in schöner klarheit und gestalt/
war vierzig tag auf erden; als er
der eingebornue Sohn zu seines
Vatters höchsten thron nun solt er-
haben werden: Eja/ wer da möchte
sagen/ was für wagen ihn beglei-
tet/ und was uns dort sey bereitet.

4. Indessen war nun abermahl
der freuden-volle sonnen-strahl den
Jüngern weggenommen; sie blie-
ben aber in der lehr und seinem
wort je mehr und mehr/ er werde
wieder kommen. Seelig ewig/ die
nicht sehen / doch bestehen vest im
glauben/ diesen trost kan niemand
rauben.

5. Drum/ liebe seel/ ermuntre
dich / dein Jesus bleibt unsicht-
barlich / er ruft in deinem her-
zen: ey/ hüte dich fürs teuffels
strick / es ist ein kleiner augenblick /
so wirst du mich verscherken. Wa-
che / lache mit erzittern und in bit-
tern freuden-thränen! solcher kuß
mag Gott versöhnen.

6. Ein weises wort / spricht
Salomo zur welt-lust / was? wie?
wann und wo? bist du so toll mit
springen? wer weiß denn nicht /
daß unser feind bey schneller zeit es
ernstlich meynt / und sucht uns zu
verschlingen. Immer schlimmer

und je länger desto strenger kämpfft
der böse / biß der Vatter uns erlö-
se.

7. Lob sey dir / Jesu Gottes
Lamm! daß du zu erst am creuzes-
stamm der schlangen kopff zertret-
ten. Ich saug auß deinen wunden
safft / dein auferstehung ist die
kraft / dadurch ich lerne beten.
Mit dir in mir will ich kämpffen /
ich will dämpffen alle sünden / welt
und satan überwinden.

8. Allein / wie kömmt / Herr
Jesu Christ daß du mir oft so fer-
ne bist mit deinem licht im glau-
ben? wie mancher seufftzer fleugt
mir aus / und bringen kein bl-
blatt zu hauß dem Noa seine tauben!
stille wille! laß dein girren und ver-
wirren / mein vertrauen muß auff
Gott ohn fühlen bauen.

9. Ein weib / wenn sie gebähren
soll / befind sich vieler schmerzen
voll / und weiß von keiner freude.
Bald / wenn der mensch zur welt
gebracht / gedenckt sie nur an Got-
tes macht / und weiß von keinem
leide. Warum? darumb / daß
die plage / angst und klage unterm
zagen hat die edle frucht getragen.

10. So ist der glaube manches
mahl in grossen nöthen / furcht und
qual / und klagt man schwerlich:
halt im gedächtnus Jesu tod /
und dessen wunder grosse noth / der
schreyet gleicher massen / blinder
sünder / so da meinet / wenn man
weinet / Gott sey ferne: in der
nacht gehn auf die sterne.

11. Durch solchen weg geht
Christus hin / und lencket seines
Vatters sinn / wie er vorhin ge-
gangen: ein kleines läßt er sich
nicht sehn; wird aber in dir aufer-
steht / er hält sich nur gefangen.
Auf! auf! sein lauff ist die sonne/
meine

meine wonne/nichts den seegen sol-
get mir auf diesen wegen.

12. Und soll ich mit der kreuzes-
last / die du / mein heil / getra-
gen hast / bis in den tod dich ehren;
so ist doch ein geringes nu / darauß
den bald/bald folget ruh in freuden
ohn aufhören. Endlich werd ich Ju-
bilate und Cantate frölich singen/
drum wil ich nun tapffer ringen.

13. O Gottes Sohn in Ewig-
keit / wir warten schon der letzten
zeit / da wir dich sollen sehen. Ihr
augen voller herrligkeit / ihr ohren
voller lieblichkeit / wie wohl wird
 euch geschehen ! lauter / lauter
Majestäten und Propheten werden
schauen Gottes Lamm auf grü-
ner auen.

Mel. Wer nur den lieben Gott
läßt walten / zc.

Ich traue auff GOTT in allen
sachen / denn wer wolt sonst
mein helffer seyn / weil niemand
hilfft dem armen schwachen / denn
nur mein Gott / der thuts allein/
drum bau ich auch in meiner noth
zuförderst auff den lieben Gott.

2. Und muß ich gleich zu trüben
zeiten was dulden / en was ist dann
nun? ich wil es herzlich gerne ley-
den / Gott wird mir keinen schaden
thun / drum seh ich auch in meiner
noth zuförderst auff den lieben
Gott.

3. Er hat mirs ja so oft verspro-
chen daß er mein helffer wolte seyn/
ich weiß er hält mirs ungebrochen/
sein wort trifft sonst richtig ein/
drum seh ich auch in meiner noth
zuförderst auff den lieben Gott.

4. Läßt Gott die vögel nicht
verderben / en nun so glaub ich steiff
und vest daß er mich auch nicht hun-
gers sterben / noch sonst in noth ver-
derben läßt / drum seh ich auch in

meiner noth zuförderst auff den lie-
ben Gott.

5. Wolan / ich wil beständig
bleiben bey Gott in noth und to-
des quaal / von Gott soll mich kein
unglück treiben / drum sag ich ein
vor allemahl? ich seh in aller mei-
ner noth zuförderst auff den lieben
Gott.

Mel. Warum solt ich mich dann
grämen / zc.

Warum wilt du doch für mor-
gen/armes herz / immerwerts
als ein heyde sorgen? wozu dient
dem täglich grämen / weil Gott
will in der still sich der noth anneh-
men.

2. Gott hat dir geschenkt das
leben / seel und leib / darum bleib
Ihm allein ergeben / Er wird ferner
alles schencken / traue vest / Er ver-
läßt nicht / die an Ihn dencken.

3. Sage nicht : was soll ich essen?
Gott hat dir schon allhier so viel
zugemessen / daß der leib sich kan
eruehren / übriges wird indes Got-
tes hand beschehren.

4. Es ist mehr als tranck und
speisen dieser leib / darum glaub/
daß Gott wird erweisen / daß Er
speiß und tranck kan geben dem / der
sich vestiglich ihm ergibt im leben.

5. Sorgst du / wie du dich solt
kleiden? **JESUS** spricht : sorge
nicht / solches thun die henden ;
schau die blumen auff den feldern/
wie so schön diese stehn / und die
bäum in wäldern.

6. Sorgt ein vogel auff den zwei-
gen / wenn er singt / hüpfet und
springt / wer ihm sol anzeigen / was
er essen soll und trincken? nein/
ach nein / er allein folgt des him-
mels wincken.

7. Ach! der glaube fehlt auff er-
den / wär er da / müßt uns ja / was

uns noth ist/ werden: wer Gott kan im glauben fassen/ der wird nicht/ wenns gebriecht/ von ihm seyn verlassen.

8. Wer gerechtigkeit nachtrachtet/ und zugleich Gottes reich über alles achtet/ der wird warlich nach verlangen speiß und tranck lebens lang/ wie im schlaf/ empfangen.

9. Laß die welt denn sich bemühen immerhin; ach! mein sünd soll zu Jesu fliehen/ Er wird geben was mir fehlet/ ob ers oft unverhofft eine weil verheelet.

10. Will er prüfen meinen glauben/ und die gab/ die ich hab/ mir gar lassen rauben/ so muß mir zum besten kommen/ wenn Gott mir alles schier hat hinweg genommen.

11. Er kan alles wieder geben/ wenn Er nimmt/ so bestimmt Er sein wort/ zum leben; ach! wie viele fromme seelen leben so/ und sind froh/ ohne sorg und quäl.

12. Sie befehlen Gott die sorgen/ wie Er will/ und sind still immer im verborgen: was Gott will/ ist ihr vergnügen/ und wies Er ohngefahr will mit ihnen sigen.

13. Doch kan ihnen nicht verjagen Gott ihr brod in der noth/ wenn Er hört ihr klagen: Er kömt warlich sie zu trösten/ eh mans meynt/ und erscheint/ wenn die noth am größten.

14. Ihre sorg ist für die seelen/ und ihr lauff geht hinauff zu den felsen: hülen/ zu des Herren Jesu wunden/ hier sind sie aller müß und der noth entbunden.

15. Nun/ Herr Jesu/ meine freude/ meine sonn/ meine wohn/ meiner seelen wende/ Sorge nur für meine seele! so wird mir auch allhier nichts am leibe fehlen.

16. Alles sey dir unverholen/

was mir fehlt/ was mich quält/ großer Gott/ befohlen/ Sorge du/ so will ich schweigen/ und vor dir/ nach gebührt/ meine knie beugen.

17. Ich will dir mit freuden dancken fort und fort/ hier und dort/ und will nimmer wancken. Lob und preiß sey deinem namen! sey mein theil/ hülf und heil/ liebster Jesu/ Amen.

Mel. O Gott du frommer Gott. **B**ersüchet euch doch selbst/ ob ihr im glauben stehet/ ob Christus in euch ist/ ob ihr ihm auch nachgehet/ in demuth und gedult/ in sanftmuth/ freundlichheit/ in lieb dem nächsten stets zu dienen send bereit.

2. Der glaube ist ein licht/ im hertzen tieff verborgen/ bricht als ein glanz herfür/ scheint als der helle morgen/ erweist seine krafft/ macht Christo gleich gesinnt/ verneuert hertz und muth/ macht uns zu Gottes kind.

3. Er schöpft auß Christo heil/ gerechtigkeit und leben/ und thut es in einfalt dem nächsten wieder geben/ dieweil er überreich in Christo worden ist/ preißt er die gnade hoch/ bekennet Jesum Christ.

4. Er hofft in zuversicht/ was Gott im wort zusaget/ drum muß der zweiffel fort/ die schwermuth wird verjaget/ sieh/ wie der glaube bringt/ die hoffnung an den tag/ hält sturm und wetter auß/ besteht in ungemach.

5. Auß hoffnung wächst die lieb/ weil man auß Gottes händen/ nimmt alle dinge an/ nicht zürnet/ thut nicht schänden; dann alles uns zu nutz und besten ist gemeint/ drum dringt die liebe durch/ auff freunde und auff feind.

6. Wir waren Gottes feind/ er gibt

gibt uns seinen söhne / sein einge-
bohrnes kind zu einem gnaden-
thronen / setzt liebe gegen haß / wer
gläubig diß erkennt / wird bald in
lieb entzündt / die allen haß ver-
brennt.

7. Wie uns nun Gott gethan /
thun wir dem nächsten eben / droht
er uns mit dem tod / wir zeigen ihm
das leben / flucht er / so segnen wir /
in schande / spott und hohn / ist un-
ser bester trost des himmels ehren-
krohn.

8. Setzt uns Gott auff die prob /
ein schweres kreuz zu tragen / der
glaube bringt gedult / macht leichte
alle plagen / statt murren / unge-
berd / wird das gebet erweckt / weil
aller angst und noth von Gott ein
ziel gesteckt.

9. Man lernet nur dadurch / sein
elend recht verstehen / wie auch des
Höchsten güte / hält an mit bitten /
flehen / verzaget an sich selbst / und
grauet Christi krafft / vernichtet sich
in grund / saugt nur auß JESU
saft.

10. Hält sich an sein verdienst /
erlanget geist und stärke / in solcher
zuversicht zu üben gute wercke /
steht ab vom eigen-sinn / flieht die
vermesseneit / hält sich in gottes-
furcht / im glück und schwerer zeit.

11. So prüfe dich dann wohl /
ob Christus in dir lebet / dann Chri-
sti leben ist / wornach der glaube
strebet / erst machet er gerecht / dann
heilig / wircket lust zu allem guten
werck / sieh ob du auch so thust.

12. O Herr! so mehre doch in
mir den rechten glauben / so kan
mich keine macht der guten werck
berauben / wo licht ist / geht der
schein frehwillig davon auß / du bist
mein Gott und Herr / bewahr
mich als dein hauß.

Mel. Ich danck dir lieber Herr.
Befehl du deine wege / und was
dein herze kränckt / der aller-
treuesten pflege des / der den himmel
lenckt / der wolcken / luft und win-
den gibt wege / lauff und bahn / der
wird auch wege finden / da dein fuß
gehen kan.

2. Dem Herrn must du trauen /
wann dirs soll wohl ergehn : auß
sein werck must du schauen / wann
dein werck soll bestehn : Mit sorgen
und mit grämen / und mit selbst
eigner pein / läst Gott ihm gar
nichts nehmen / es muß erbetten
sehn.

3. Dein ewge treu und guade / O
Vatter weiß und sieht / was gut sey
oder schade dem sterblichen geblüt /
und was du dem erlesen / das treibst
du / stärker held / und bringst zum
stand und wesen / was deinem rath
gefällt.

4. Weg hast du allerwegen / an
mitteln fehlt dir nicht / dein thun
ist lauter segen / dein gang ist lauter
licht. Dein werck kan niemand hin-
dern / dein arbeit darff nicht ruhn /
wann du / was deinen kindern er-
sprislich ist / wilt thun.

5. Und obgleich alle teuffel / hie
wolten widerstehn / so wird doch ob-
ne zweiffel GOTT nicht zurücke
gehn / was er ihm fürgenommen /
und was er haben will / das muß
doch endlich kommen zu seinem
zweck und ziel.

6. Hoff o du arme seele / hoff /
und sey unverzagt / Gott wird dich
auß der hölle / da dich der kummer
plagt / mit grossen gnaden rücken /
erwarte nur der zeit / so wirst du
schon erblicken die sonn der schönen
freud.

7. Auff / auff! gib deinem schmerz
und sorgen gute nacht / laß fah-
ren

ren was das herze betrübt und traurig macht / bist du doch nicht regente / der alles führen soll / Gott sitzt im regimente / und führet alles wohl.

8. Ihn / ihn laß thun und walten Er ist ein weiser fürst / und wird sich so verhalten / daß du dich wundern wirst / wann er / wie ihm gebühret / mit wunderbahrem rath / das werck hinauß geführet / das dich bekümmert hat.

9. Er wird ;war eine weile mit seinem trost verziehn / und thun an seinem theile / als hätte in seinem sinn er deiner sich begeben / und solt du für und für in angst und nöthen schweben / so frag ich nichts nach dir.

10. Wirds aber sich befinden / daß du ihm treu verbleibst / so wird er dich entbinden / da dus am meisten glaubst : Er wird dein herze lösen von der so schweren last / die du zu keinem bösen bisher getragen hast.

11. Wol dir / du kind der treue / du hast und trägst davon mit ruhm und danck-geschreye den sieg und ehren-krohu / Gott gibt dir selbst die palmen in deine rechte hand / und du singst freuden-psalmen dem der dein leyd gewandt.

12. Mach end / o Herr / mach ende an aller unsrer noth / stärck unser fuß und hände / und laß bis in den tod uns allzeit deiner pflege und treu empfohlen seyn / so gehen unre wege gewiß zum himmel ein.

Gesänge vom Abendmahl.

Mel. Nun freut euch lieben

G. Reine süßer seelen-gast / daß ich mich hoch erfreue / komm

an / du meine ruh und rast / wie groß ist deine treue / daß du zur seelen / die so schwach / hier unter eines sünders tuch so brüderlich einkehrst.

2. Groß herzens-lust hab ich daran / wenn ich dein wunder mercke / doch schau ich / was du hast gethan in dem Erlösungs-wercke / wenn mich dein leib und blut erquicket / so bald mein geist viel lust erblickt / mit vorschmack jenes lebens.

3. Wie gnädig bist du Wunder-Gott ! der hoch-betrübten seelen / du lässest sie ja nicht mit spott von stolzen feinden quälen / dein theurer schutz mir steht bereit zu trost des feindes grausamkeit / trost ! wer es nicht kan lassen.

4. Wohl weidest du mich treuer Hirt / zeigst mir gesundes wasser / du tränckst mich als ein treuer wirt / treibst ab den bösen hasser / und aibst dich selbst zu eigen mir / was opffere ich denn dafür / für diese liebes-thaten.

5. Nun habe / süßer Jesus / danck / du hast mich wohl verbunden / du stärckst mich / wenn ich liege krank an alten adams-wunden / ich dancke dir / daß du / Herr Christ / mein treuer Samariter bist / wilt leib und seele helfen.

6. Du hältst die verheißung vest / und meynst es gut von herzen / wie treulich du geschehen läst / ohl geust du in die schmerzen / denn wie du / Herr / verheissen hast / so hast du deinen armen gast jetzt königlich verpfleget.

7. Triffst mich der seelen hungers-noth / muß ich mein herz abmatten / so komme du / mein himmel-brod / erfreulich mir zu statte / dein theures blut im Abendmahl

erfrische mich in todtes-quaal / da-
mit ich nicht verschmächte.

8. Wie herrlich/heilig/groß und
hoch ist / großer GOTT / dein name /
wie heilig ist dein ruhm und ehr / ich
bin ein blosser saame / jedoch weil
du mit mir / HERR Christ / im A-
bendmahl vereinigt bist / kanst du
dein glied nicht lassen.

Mel. Wer nur den lieben GOTT
läßt walten / 2c.

Wein JESU / hier sind deine
brüder / die liebe aneinander
hält / die haben nun als deine glie-
der das Brod zu brechen angestellt /
und wollen dein gedächtniß preisen /
wie du im Nachtmal hast gebeissen.

2. Und darum ruffen wir zu-
sammen / erweck in uns gerechten
trieb / daß wir durch deines Geistes
flammen / im glauben / hoffnung /
furcht und lieb / und in gewisheit
für dir stehen / und dieses hohe werck
begehen.

3. Wir sprechen dir / was du ge-
sprochen / wir brechen ungesäuert
Brod / gleich wie du deinen Leib ge-
brochen / und denken bey an deinen
Tod / so laß uns denn für unsre sün-
den desselben krafft in uns empfin-
den.

4. Denn unser geist will diese
stunde mit Leib und Blut gespeiset
seyn / drum nehmen wir mit un-
serm munde so wol gesegnet Brod
als Wein / damit wir es zum pfande
haben / und unsern schwachen glau-
ben laben.

5. Und weil wir deinen Leib ge-
nießen / weil uns dein Blut gene-
sung gibt / so können wir gewislich
schließen / daß jeder / der von uns
dich liebt / an dir und deinem wer-
then Leibe / in ewigkeit vereinigt
bleibe.

6. Wie wir von einem Brode

essen / und eins mit deinem Leibe
sind / so laß uns nimmermehr ver-
gessen / was uns jetzt unter uns ver-
bind / da wir uns inniglich verei-
nen / daß wir ein Leib in lieb er-
scheinen.

7. Ja / liebster JESU / weil wir
leben / so sind und leben wir in dir /
weil wir uns einmal dir ergeben /
und mit so herrlicher begier die
gaben / welche von dir fließen / mit
deinem Leib und Blut genießen.

8. Wir können dich auch recht
bekennen / durch dieses theure Lie-
besmahl für denen / die sich nach dir
nennen / daß wir in deiner brüder
zahl / und deine rechte Jünger blie-
ben / wenn wir uns mit einander
lieben.

9. Wir können uns des endlich
freuen / daß du / o großer Lebens-
Fürst / mit uns das Abendmal
von neuem in deinem Reiche hal-
ten wirst / denn du kanst uns in die-
sen wercken mit glauben / lieb und
hoffnung stärken.

Mel. O Traurigkeit / O Her-
zeleyd / 2c.

Ich trete frisch zu Gottes Tisch /
Hilff / Vatter / hilff mit gnaden /
daß mir keine missethat hierzu miß-
ge schaden.

2. Ich läugne nicht / was mir
gebricht / ich beichte meine schul-
den / reu für sünden pflegst du ja /
frommer GOTT / zu dulden.

3. Wenns wsthig fällt durch lö-
se-geld die handschrift zu verrich-
ten / wird der HERR der herrlich-
keit dir vor mich entrichten.

4. Drauffstell ich dir mich / JESU
für / in kindlichem vertrauen /
JESU / den die Cherubim lüßet an-
zuschauen.

5. Dein Leib und Blut / das
mir zu gut / zerbrochen und verz-
gossen

gossen/ wird/ o tieffe wunderthat /
hier am tisch genossen.

6. Ich soll jezund mit seel und
mund / (kein witz kan diß ermessen)
Jesu Christi werthes Fleisch un-
begreiflich essen.

7. O grüble nicht / wie das ge-
schicht / noch ob es mach geschehen/
Gott kan überschwenglich thun /
daß wirs nicht verstehen.

8. Vernunft und sinn / laß im-
mer hin was möglich scheint zu
gleichen / ich will nun und nimmer-
mehr von dem buchstab weichen.

9. Der diß verpricht / betreugt
mich nicht / und kan mich nicht be-
tragen / Gott ist keines menschen
kind / daß er könnte lügen.

10. Verlehn / o Gott / durch
Christi todt / daß weder welt noch
teuffel mir in diesem glaubens-
punct rege neuen zweiffel.

11. So will ich nie / noch spat
noch früh / ermüden oder wanken/
für dein theur vergoßnes Blut/ dir/
mein Gott/ zu dancken.

Mel. Wie schön leuchtet der
Morgenstern / 2c.

O Jesu süß / wer dein gedencet/
sein hertz mit wollust wird ge-
tränckt / mit freuden übergossen:
Die ganze welt ist dem nur peyn/
auch honig muß ihm bitter seyn/
der deiner hat genossen. Jesu/
Jesu / ach wie lange! ach wie
bange / ist mir armen! Komm/
komm / komm / laß dich erbarmen!

2. Wann Jesus mir ins herze
spricht sein milch und honig / frag
ich nicht nach aller welt musicken:
Er ist mir süß in meinem mund /
noch süßer in des herzen grund /
wann er sich läßt erblicken. Komm
doch / komm doch / o du schöne
freuden-crone / seelen-wonne le-
bens-liecht und gnaden-sonne.

3. Wann mich die sünd in leid
gesezt / dein Jesus name mich er-
gezt / wie fromm bist du den sün-
dern! Wie freundlich denen/ die
dir nach von herzen schreyen tau-
send ach! Du kanst den schmerzen
lindern. Kein noth / kein tod/ kei-
ne plagen / kein verjagen / kein be-
trüben fürchten die / so Jesus
lieben.

4. O zucker-flusse hertzens-lust/
du lebens-brunn / wem du bewust/
der wird durch dich erleuchtet: In
dir ist mehr als man begehrt / dein
meer die tropffen all verzehrt / wo-
mit die welt anfeuchtet; hülle /
fülle / laßt du geben unserm le-
ben / tausend freuden: Süßes
lieben ohne leiden.

5. Wann mein hertz deiner in-
nen wird / von deiner süßen lieb
berührt / muß sich die zunge legen:
Ich fühle mehr / als ich mein tag
mit worten hie aussprechen mag /
wann sich die kräfte reagen / herz-
lich / schmerzlich in dich strecken/
daß sie schmecken dein erquickten-
O du wunder-süß entzücken!

6. Wann du mich dann so herz-
lich liebst / und dein hertz mir in
liebe gibst / so liebt dich meine see-
le: Sie suchet dich zu tag und
nacht / biß sie dich hat hinein ge-
bracht in ihres hertzens hülle / üb-
lich / lieblich / dich zu grüssen /
und zu küssen / denn sie brennet /
wenn sie dich ihr herze nennet.

7. Wann sie dich nicht so balde
find / laufft sie dir nach schnell und
geschwind mit seuffzen und mit jeh-
nen: Sie rufft den wächtern
traurig zu; wo ist mein Jesus/
meine ruh / sie schreyt dir nach
mit thränen / Jesu / Jesu / ach
wie lange ist mir bange! Mein

verlangen steht nach deiner lieb
umfassen.

8. Wann ich dich hätt/ wie wolt
ich mich / o JESU / du mein ander
ich / an deine brüste drücken / und
deiner liebe honigseim in meine see-
le tragen heim! Ach laß dich doch
erblicken! Nimm mich freundlich
in dein arme / daß ich warme werd
von liebe / und mich hinfort nicht
betrübe.

9. Ach! bleib bey uns HERR
JESU Christ / dieweil es abend
worden ist / die creuz-nacht ist ob-
handen : Laß deines trostes freu-
denschein in unser herze strahlen
ein : Brich unser netz und banden.
Komm doch! weil noch unsre her-
zen dich ohn schmerzen können lie-
ben / dein verweilen ist betrüben.

10. Wann du in unser herzen
schrein läst deine fülle fließen ein /
so fühlen wir die flammen. Diß
feuer frist die ganze welt : Die wol-
lust / ehre / gut und geld verschwin-
det allzusammen. Wem du / JE-
su / bist versüßet / dem verdriesset
wollust haben / und womit die welt
kan laben.

11. Wer deine lieb empfunden hat/
der wirds erfahren mit der that /
daß ihm die welt austincket : Sein
herz wird brennen für und für in
heilig-süßer lieb-begier / biß er ent-
zucket sincket in dein herz h'nein/
da er süße honigflüsse wird em-
pfinden / und die tieffe nicht er-
gründen.

12. Wer kan die liebe messen ab/
die dich gezogen hat herab vom him-
mel auff die erden / und von der
erden an den stam des creuzes / da
du Gottes-lamm ein opffer mustest
werden? Du hast die last unsrer pla-
gen selbst getragen / o betrüben!
darzu zwang dich nur dein lieben.

13. Erkenne diß / o menschen-
kind / laß JESUS süße lieb ge-
schwind durch deine kräfte trin-
gen : Solch liebe zeucht dich him-
mel-an / wer diese lieb empfindt /
der kan sich in die höhe schwingen-
Fahr hin / mein sinn / wilt du lie-
ben ohn betrüben! Wilt du blü-
hen / laß dich den magnet-stein
ziehen.

14. In dieser welt ist keine ruh;
Was dir heut freude saget zu / das
bringet morgen schmerzen : Die
rotze hilfft dem apffel nicht / wann
ihn der gift-wurm heimlich sticht/
die wollust quält die herzen : Heu-
te / beute / heuteneue / morgen reue /
heute scherzen / morgen tausend /
tausend schmerzen.

15. Allein in JESU findest du
des hertzens freud und wahre ruh /
er ist die rechte quelle : Wenn die-
se quelle sich ergeußt / mein herz in
milch und honig fleußt / mein herz /
die freuden-stelle. Wann ich in
dich werd geführet / und gerühret
durch dein lieben / wird bald aller
schmerz vertrieben.

16. Zwar wann das herz in freu-
den wallt / so find ich keine worte
bald / damit ich könt ausdrücken
die güte / die du mir beweist / wann
du so kräftig mich gespeißt / dein
lieb thut mich erquicken. Doch
soll / lob voll / mein mund preisen
deine speisen / dich groß machen /
o HERR hilff! o hilff mir schwa-
chen!

Melod. O Gott du frommer 2c.
Wunder-grosse treu! o hohes
werck der gnaden! ich / der ich
asch und staub / erscheine hier ge-
laden beym köninglichen mahl / bey
deinem tisch / HERR Christ / dar-
auff du selbst die kost und lebens-
speise bist.

2. Ich komme / HErr / zu dir /
du ehrest meine seele / zu seyn ihr
süßer Gast / damit dein herz er-
wehle sie dir zur liebsten braut ;
Du schenckst ihr theures pfand /
und zeigest / wie so viel du an ihr
heil gewandt.

3. Schön / lieblich bist du /
HERR! Sie heßlich zugerichtet ;
schön / prächtig bist du / HERR!
sie nackend und vernichtet ; du bist
vor lieb entbraunt : Sie als ein
eis so kalt ; groß bist du / HERR /
von macht : Sie unter der gewalt.

4. Du bist der weg / das licht :
Sie blind und ganz verirret ; Du
bist der freuden-strohm. Sie trau-
rig und verwirret ; Die warh-it bist
du selbst : Sie gläubet dennoch
nicht ; Du meinst es herzlich gut :
Sie treu und glauben bricht.

5. Sehr herrlich bist du / HErr /
sie als ein wurm verachtet ; Der
heil-brunn bist du / HERR! sie
dürstig und verschmachtet ; Du
bist mein lebens-fürst : Ihr thun
verdient den tod ; Das Manna bist
du selbst : Ihr fehlet himmel-brod.

6. Bestätige / HERR Christ /
was du hast angefangen : Ist sie
es würdig nicht / so trägt sie doch
verlangen : Kehre ein / dir stehe fren-
dis arme herzens-haß : Komm /
süßer JESU! komm / mach einen
tempel drauß.

JESU du mein liebstes leben /
meiner seelen Bräutigam ; der
du dich für mich gegeben an des
bittern kreuzes-stamm / JESU / mei-
ne freud und wonne / Hirt und Kö-
nig / licht und Sonne / all mein
hoffnung schatz und theil / mein'er-
lösung schmuck und heil : ach wie
soll ich würdiglich / mein HERR
JESU / preisen dich.

2. O du wunder schönes wesen /
o du glanz der herlichkeit : /: Von
dem Vatter auserlesen zum erlö-
ser in der zeit! Ach! ich weiß / daß
ich aufferden / der ich bin ein schnd-
der knecht / heilig / selig und ge-
recht : /: Ohne dich kan nimmer
werden. HErr / ich bin ein böser
Christ / wo dein hand nicht mit mir
ist.

3. Ey! so komm du trost der hei-
den / komm mein liebster / stärcke
mich : /: Komm / erquickte mich
mit freuden / komm und hilf mir
gnädiglich / eile bald mich zu er-
leuchten / Gott mein herz ist schon
bereit / komm mit deiner süßig-
keit : /: Leib und seel mir zu be-
feuchten / komm du klares sonnen-
licht / daß ich ja verirre nicht.

4. Komm / mein liebster / laß
mich schauen / wie du bist so wohl
gestalt : /: Schöner als die schön-
sten frauen / allzeit lieblich / nimmer
alt / komm / du auffenthalt der
siechen / komm du liechter gnaden-
schein / komm du süßes blüme-
lein : /: Laß mich deinen balsam
riechen. Du mein leben komm
heran / daß ich dein genißen kan.

5. Ach! wie wird dein freund-
lich blicken / allerliebster Seelen-
schatz : /: meinen geist in mir er-
quickten / und mich führen auff den
platz / da er solche lust empfindet /
die nicht zu vergleichen ist? Deine
lieb / HErr JESU Christ : /: ist es /
die mich gar entzündet / die mein
herz zu tag und nacht / auch im lei-
den freudig macht.

6. Schaff in mir uoch hie auff
erden / daß ich wie ein bäumlein
fest : /: dir mög eingepflanzt wer-
den / diesen schatz halt ich fürs best /
ach! viel höher als rubinen / theu-
rer als den güldnen sand / schöner
als

Als den diamant :/: die zur blossen
hoffart dienen / besser als der per-
len schein / wenn sie noch so köstlich
seyn.

7. O du paradiß der freuden /
das mein geist mit schmerzen
sucht :/: O du stärker trost im lei-
den! O du frische lebens-frucht!
O du himmels-süßer bissen / wie
bekömst du mir so wohl! Ja mein
liebster schatz der soll :/: mich in
höchster wollust küssen. Gib mir
deinen zarten mund / denn so wird
mein herz gesund.

8. HErr / ich bitte dich er-eige /
das du reden wilt in mir :/: und
die welt ganz in mir schweige /
treibe deinen glantz herfür / das ich
bald zu dir mich kehre / und dein
leib / der edle schatz / find in mei-
nem herzen plaz :/: das mich dei-
ne warheit lehre / das ich sünd und
laster frey / dir / mein GOTT / ge-
fällig sey.

9. Lieblich sind deine edle hütten /
schön von guad und himmels-
gunst :/: da du pfliegst außzu-
schütten deiner süßen liebe brunst.
Meine seele / GOTT / verlanger /
das sie frölich möge stehn / und
mit klaren augen sehn :/: wie dein
hohe wohnung pranget. Leib und
seel erfreuen sich / HErr / in dir
ganz inniglich.

10. Wohl den menschen / die da
loben deine wolthat immerdar :/:
Und durch deinen schutz von oben
sich beschirmen vor gefahr / die dich
heissen ihre stärke / welch ihr leben
in der ruh und der tugend bringen
zu :/: Das man rühmet ihre wercke.
Christen die also gethan / tretten
frey des himmels-bahn.

11. Dieses / Jesu / schafft dein
lieben / Jesu / Gottes liebster
sohn :/: das dich in die welt ge-

trieben von des hohen himmels-
thron. O wie tröstlich ist dein lei-
den! O wie heilig ist dein wort!
Das uns zeigt des lebens-pfort :/:
das wir uns in freuden weiden / wo
die grosse fürsten-schaar dir zu
dienst ist immerdar.

12. Machet weit die hohen
pforten / öffnet thür und thor der
welt :/: wünschet glück an allen
orten : Sehet / da kommt unser
Held / sehet / er kommt einzuzie-
hen / als ein ehren-könig pflegt /
wenn er seine feind erlegt :/: alles
volck soll sich bemühen / hoch zu
preisen unsern GOTT / GOTT den
HErrn Zebaoth.

13. Hochgelobet / hochgeehret /
sey des HErrn theurer nam :/:
Herrlich ist sein reich vermehret /
das auß guaden zu uns kam / er ist
GOTT der uns gegeben seel und
leib / auch ehr und gut / der durch
seiner engel hut :/: schützet unser
leib und leben. Danket ihm zu
aller frist / weil der HErr so freunds-
lich ist.

Mel. Straff mich nicht in dei-
nem Zorn / 2c.

2. Zehster Heiland! mercke drauff /
dein volck wil dir singen / unsre
schwache zung ist auff / dir ein lob
zu bringen / deine stärke soll das
werck selbst zu deinen ehren / starke
lieb / vermehren.

2. Welch ein wort ist / das du
sprichst / wen dein blut wird trän-
cken / wer dein brod so du uns
brichst / in die seel werd sencken /
HERR und GOTT (selbst das
Brod) diesem wollst du geben le-
ben / ewig leben.

3. HErr / wir glauben deinem
wort / dein blut ist getruncken / dein
fleisch unser himmels-pfort / in die
seel gesuncken / wahrer GOTT /
unser